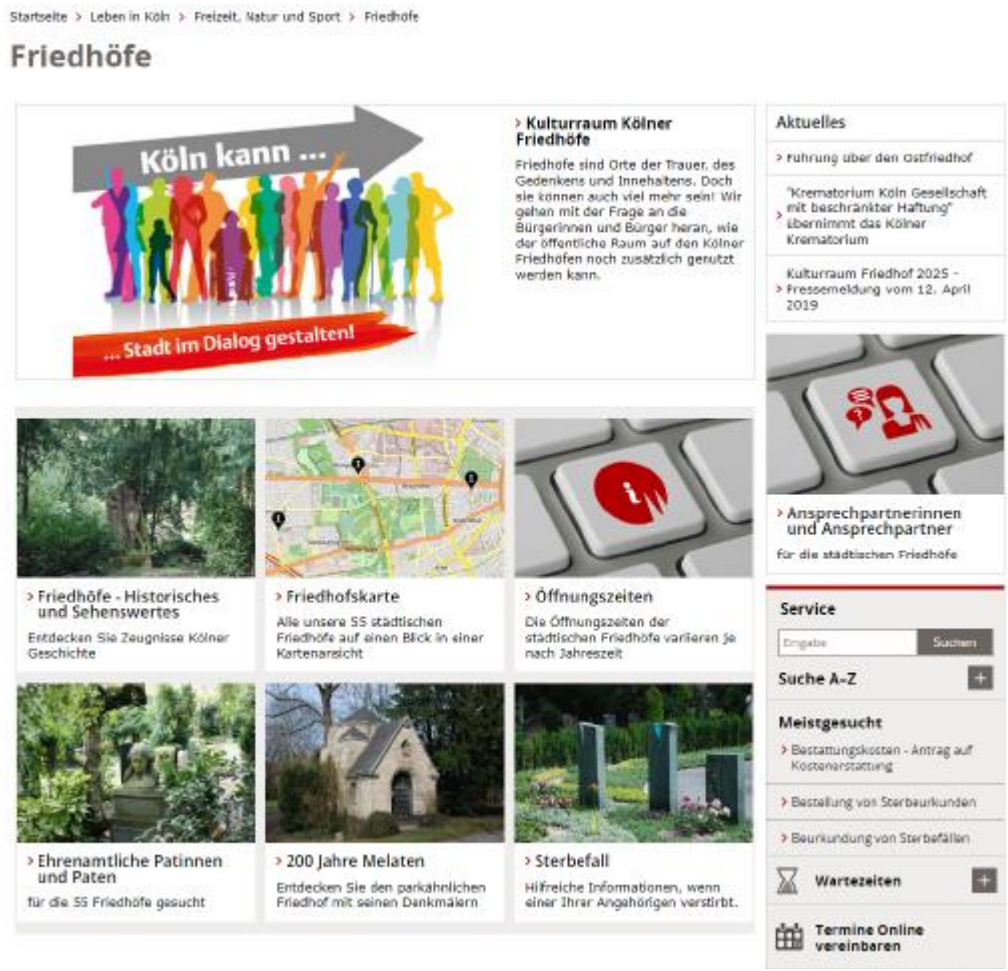
Übersicht über die städtischen Friedhöfe

Bocklemünd	Grevenbroicher Straße	50829 Köln
Brück	Lehmbacher Weg	51109 Köln
Brück	Hovenstraße	51109 Köln
Chorweriler	Thujaweg	50765 Köln
Dellbrück	Thurner Straße	51069 Köln
Deutz	Rolshover Kirchweg	51105 Köln
Dünnwald	Goffineweg	51069 Köln
Eil	Frankfurter Straße	51145 Köln
Ensen	Kölner Straße	51149 Köln
Esch	Frohnhofstraße	50765 Köln
Flittard	Hubertusstraße	51061 Köln
Fühlingen	Kriegerhofstraße	50769 Köln
Godorf	Immendorfer Str.	50997 Köln
Holweide	Burgwiesenstraße	51067 Köln
Immendorf	Immendorfer Hauptstr.	50997 Köln
Junkersdorf	Statthalterhofweg	50858 Köln
Kalk	Kratzweg 1	51109 Köln
Langel	Schrogenweg	51143 Köln
Leidenhausen	Schubertstraße	51145 Köln
Libur	Stockumer Weg	51147 Köln
Longerich	Alexander-Petoefi-Platz	50739 Köln
Lövenich	Am Heidenstamm	50859 Köln
Melatenfriedhof	Aachener Straße 204	50931 Köln
Merkenich	Jungbluthstraße	50769 Köln
Meschenich	Trenkebergstr.	50997 Köln
Mülheim	Frankfurter Straße	51103 Köln
Müngersdorf	Kirchenhof	50933 Köln
Niederzündorf	Burgweg	51143 Köln
Niehl	Feldgärtenstraße	50735 Köln
Nordfriedhof	Pallenbergstraße	50737 Köln
Oberzündorf	St. Martinstraße	51143 Köln
Ostfriedhof	Dellbrücker Mauspfad	51069 Köln
Pesch	Birkenweg	50767 Köln
Porz	Alfred-Nobel-Straße	51145 Köln
Rath	Fockerweg	51107 Köln
Rheinkassel	Alte Römerstraße	50769 Köln
Rodenkirchen alt	Frankstr.	50996 Köln
Rodenkirchen neu	Sürther Str.	50996 Köln
Rondorf	Giesdorfer Str.	50997 Köln
Schönrather Hof	Haslacher Weg	51063 Köln
Stammheim alt	Scharffensteinstraße	51061 Köln
Stammheim neu	Stammheimer Ring	51061 Köln
Steinneuerhof	Kapellenstr.	50997 Köln

Südfriedhof	Höninger Platz 25	50969 Köln
Sürth	Kölnstr.	50999 Köln
Thenhoven	Heinrich-Latz-Straße	50769 Köln
Urbach	Mühlenweg	51145 Köln
Volkhoven-Weiler	Damiansweg	50765 Köln
Wahn	Frankfurter Straße	51147 Köln
Weiden alt	Gartenweg	50859 Köln
Weiden neu	Albert-Kindle-Straße	50859 Köln
Weiß	Weißer Hauptstr.	50999 Köln
Westfriedhof	Venloer Straße 1132	50829 Köln
Westhoven	Paulstraße	51149 Köln
Widdersdorf alt	Turmgasse	50859 Köln
Widdersdorf neu	Hauptstraße	50859 Köln
Worringen	Hackhauser Weg	50769 Köln

Weitere Informationen:

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/friedhoefe/



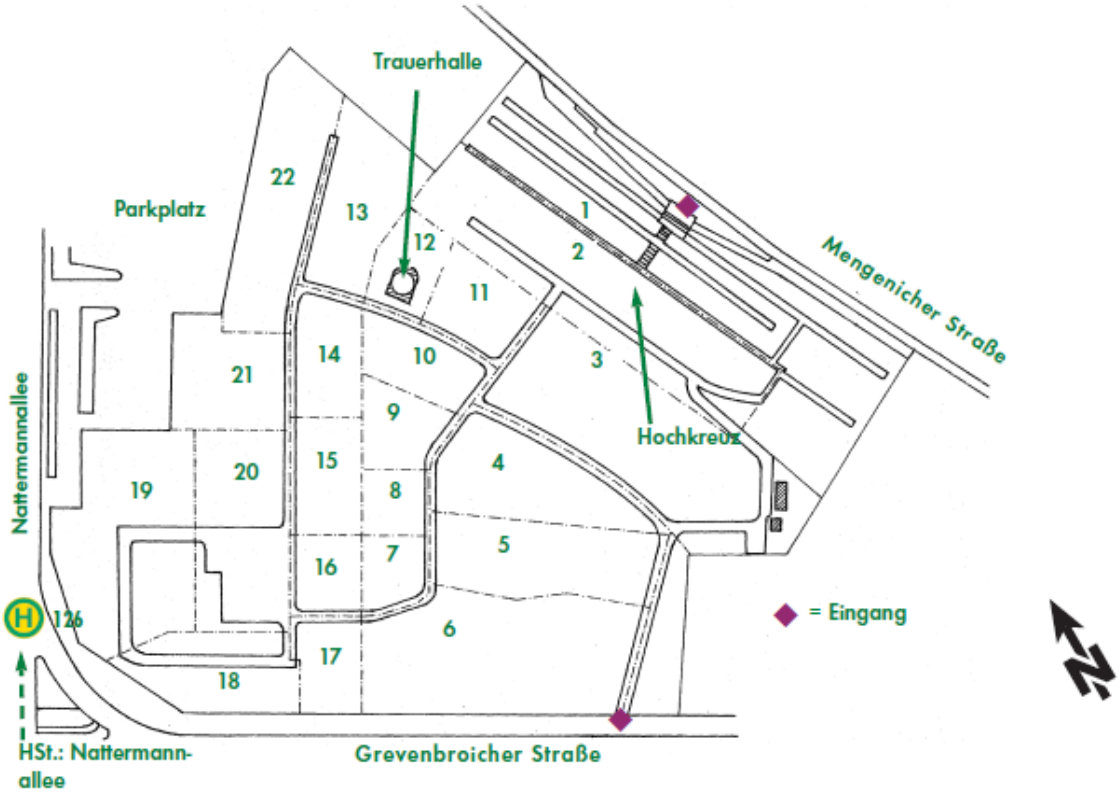
Bocklemünd

Grevenbroicher Straße, 50829 Köln

Der Bocklemünder Friedhof ist sowohl über die Grevenbroicher Straße als auch über die Mengenicher Straße zugänglich.

Auf einen Blick:

Größe: 18.800 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 1.320
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 47 Quadratmeter, 25 Sitzplätze



Brück, Hovenstraße

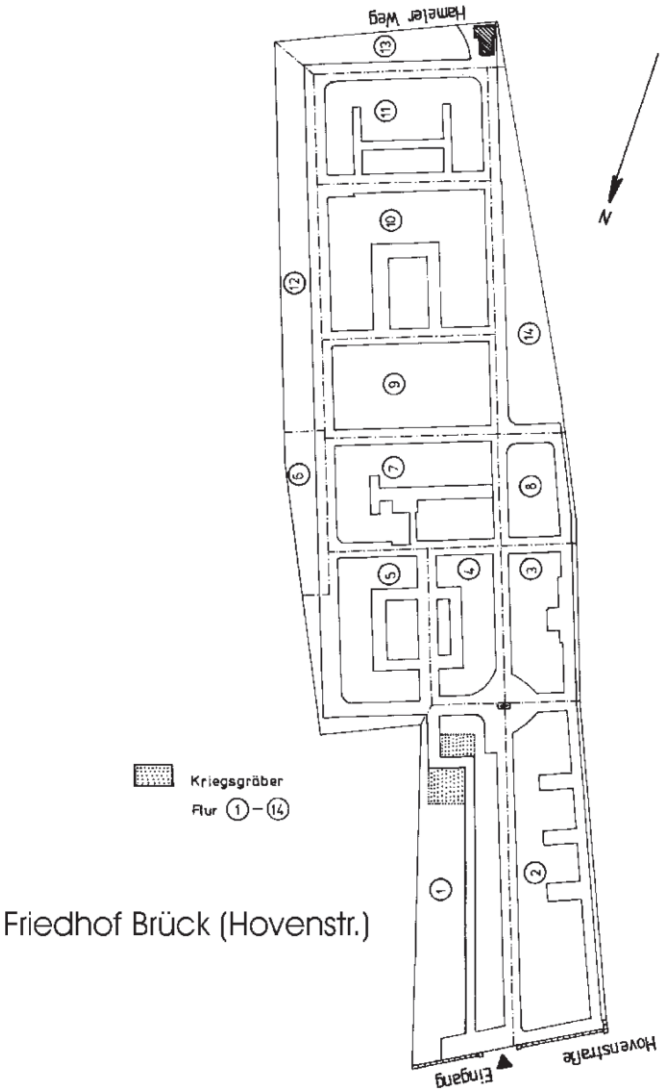
Hovenstraße, 51109 Köln

Bereits 1882 fand die Gründung des Ortsfriedhofes statt. Das Grundstück hierfür hatte der Brücker Gutsbesitzer Carl Theodor Hoven der Bürgermeisterei Merheim geschenkt.

Der Friedhof öffnet sich von der Hovenstraße aus über den Hauptweg.

Auf einen Blick:

Größe: 9.000 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 970
Grabarten: Wahlgräber
Besonderheiten: Kriegsgräber



Friedhof Brück (Hovenstr.)

Brück, Lehmbacher Weg

Lehmbacher Weg, 51109 Köln

Der Friedhof öffnet sich vom Lehmbacher Weg in östlicher Richtung und ist auf 31 Flure hin angelegt. Die hochzahligen Flure liegen zum Lehmbacher Weg hin.

Er wurde im November 1972 eröffnet.

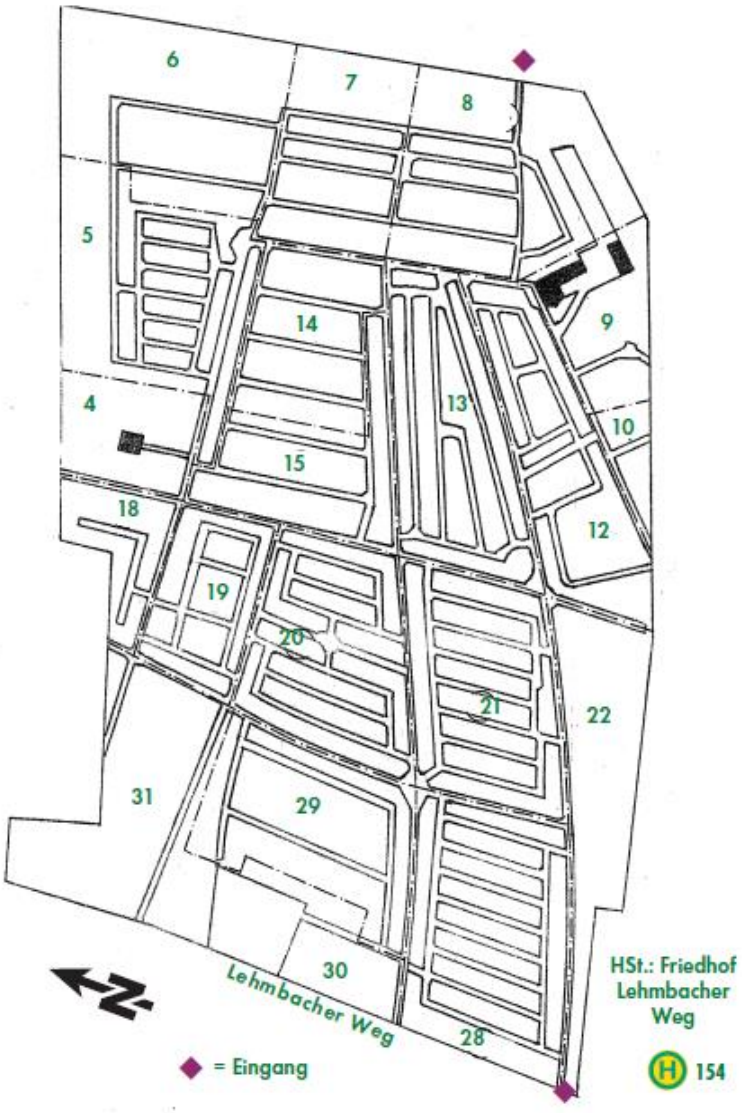
Auf einen Blick:

Größe: 107.200 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 7.520

Grabarten: Wahlgräber, anonyme Grabstätten, Urnenwahlgräber, Gräber für Tot- und Fehlgeborene

Angaben zur Trauerhalle: 92 Quadratmeter, 30 Sitzplätze



Chorweiler

Thujaweg, 50765 Köln

Mit der Schaffung der "Neuen Stadt" und der Anlage von Chorweiler wurde auch ein neuer Friedhof geplant, der im Oktober 1966 eröffnete.

Der Friedhof ist erreichbar über den Thujaweg und umfasst auf großer Grundfläche zwölf Flure, die in rechteckiger Weise angelegt sind.

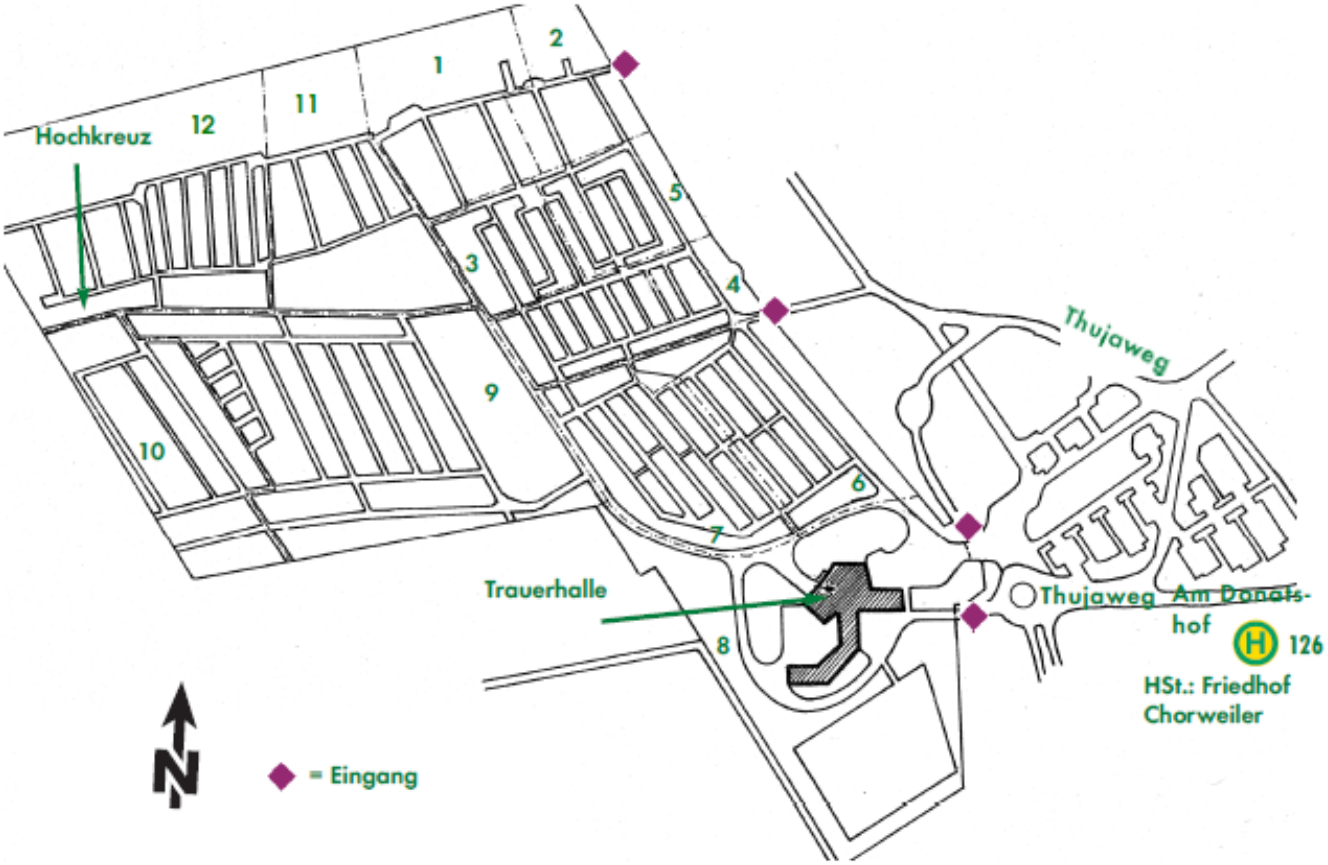
Auf einen Blick:

Größe: 111.200 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 4.160

Grabarten: Wahlgräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 185 Quadratmeter, 55 Sitzplätze



Dellbrück

Thurner Straße, 51069 Köln

Der Friedhof an der Thurner Straße wurde 1888 von den Gemeinden Thurn und Strunden errichtet.

Die ältesten Flure werden gebildet von Flur eins bis Flur fünf, was auch anhand der geringeren Breite im Grundriss sichtbar wird. Die Flure sechs bis zwölf kamen in den 1960er Jahren hinzu.

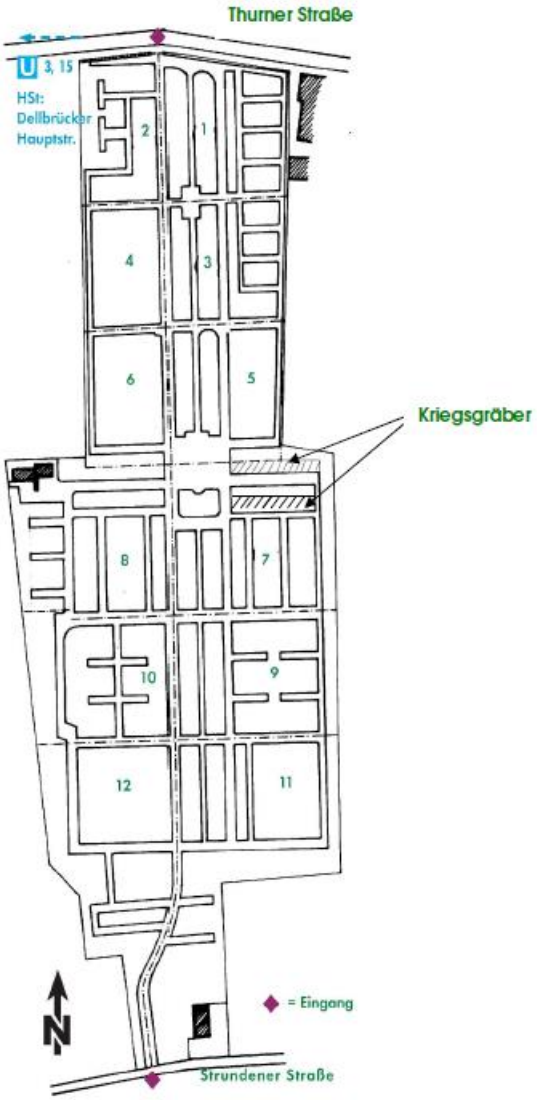
Auf einen Blick:

Größe: 20.400 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 1.990

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: offene Aussegnungshalle, 125 Quadratmeter, keine Sitzplätze



Deutz

Rolshover Kirchweg, 51105 Köln

Der ungefähr fünf Hektar umfassende Friedhof ersetzte ab dem 9. Mai 1896 den alten Friedhof. Dieser befindet sich gegenüber dem Deutz-Kalker Bad, in der Nähe der Kölnarena.

Der Friedhof öffnet sich über den Rolshover Kirchweg mit einem Rondell

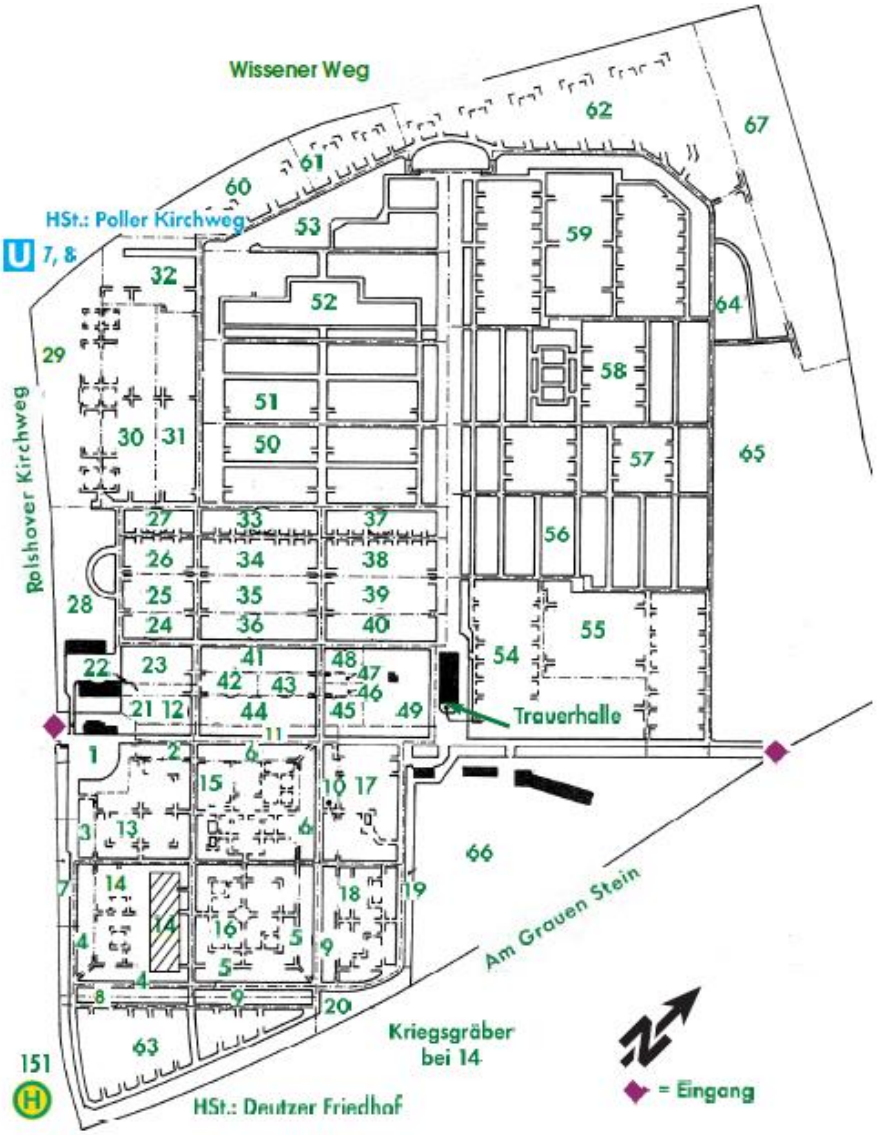
Auf einen Blick:

Größe: 254.800 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 14.600

Grabarten: Wahlgräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 175 Quadratmeter, 50 Sitzplätze



Dünnwald

Goffineweg, 51069 Köln

Der Dünnwalder Friedhof öffnet sich mit seinen ältesten Teilen vom Holzweg aus, der aus den Fluren 1 bis 16 besteht.

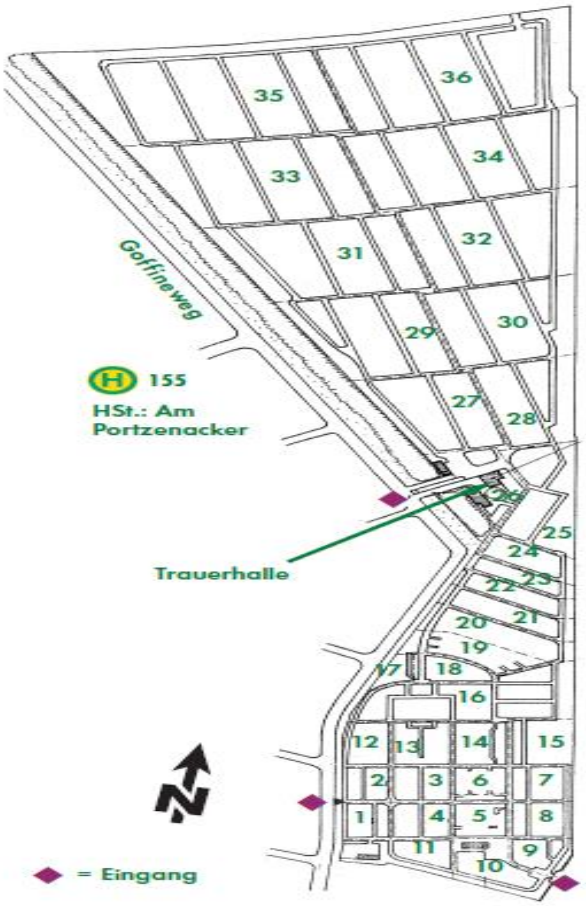
Die Breite des alten Teiles ist über die gewachsene Friedhofshecke am Holzweg erkennbar. Die weiteren Flure 16 bis 36 kamen in den 1960er Jahren hinzu.
Vom konkav geschwungenen, im Backsteinverbund angelegten Hauptportal des Holzweges läuft der Weg auf das Hochkreuz zu.

An seinem Ende sind auf der linken Seite die Grabstätten der Gefallenen des 1. Weltkrieges gelegen.

Rechts vom Hauptweg liegt die alte Trauerhalle, deren Zugang an die Opfer des 2. Weltkrieges erinnert.

Auf einen Blick:

Größe: 123.500 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 11.110
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 96 Quadratmeter, 50 Sitzplätze



Eil

Frankfurter Straße, 51145 Köln

Der Friedhof öffnet sich von der Frankfurter Straße aus auf das Hochkreuz hin und ist breit gelagert, auf rechteckigem Grundriss, parallel zur Frankfurter Straße in Hanglage angelegt. Durch eine eindrucksvolle Heckengliederung werden die einzelnen Grabstätten und Flure benannt.

Der Friedhof wurde ungefähr 1850 eröffnet - die erste Bestattung ist 1856 genannt - und gliedert sich heute in elf Flure.

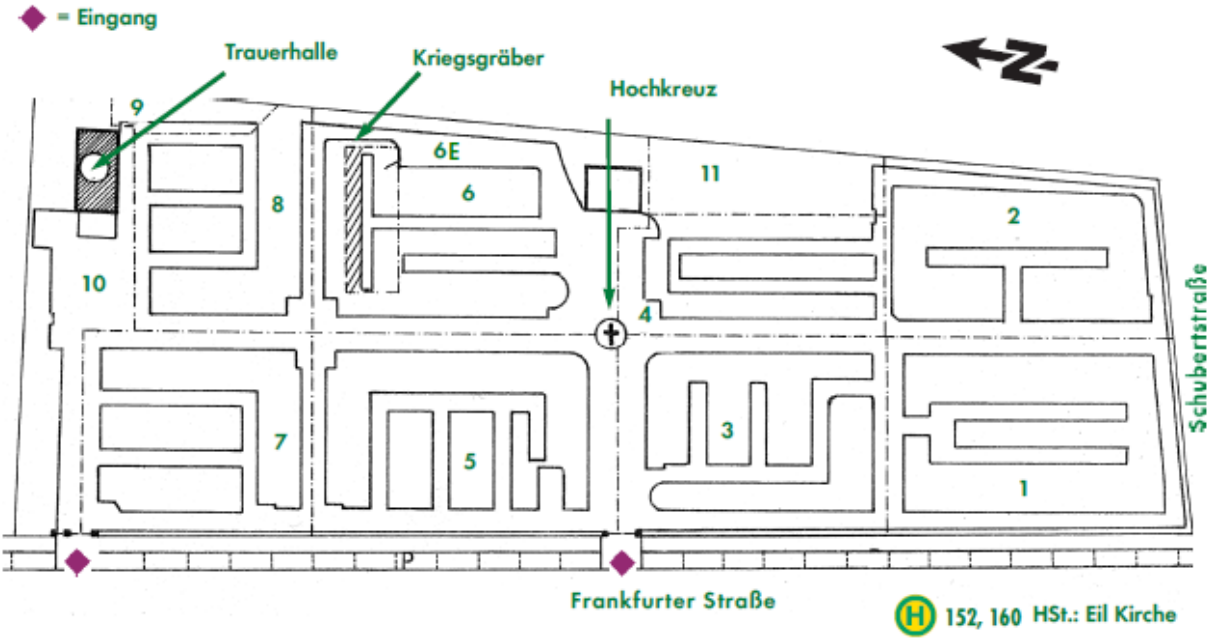
Auf einen Blick:

Größe: 8.000 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 930

Grabarten: Wahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 28 Quadratmeter, 6 Sitzplätze



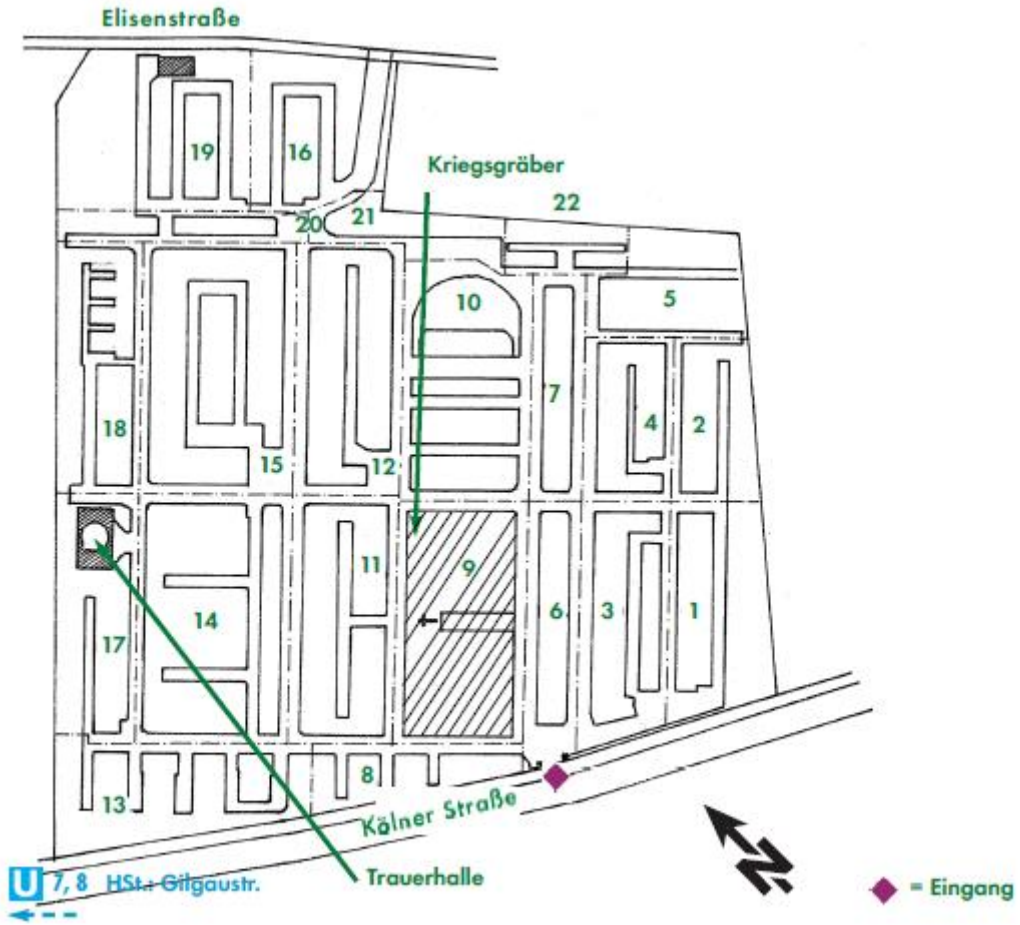
Ensen

Kölner Straße, 51149 Köln

Der Friedhof wurde 1862 angelegt. Er öffnet sich von der Kölner Straße aus in nordöstlicher Richtung.

Auf einen Blick:

Größe: 13.100 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 2.000
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 73 Quadratmeter, 25 Sitzplätze



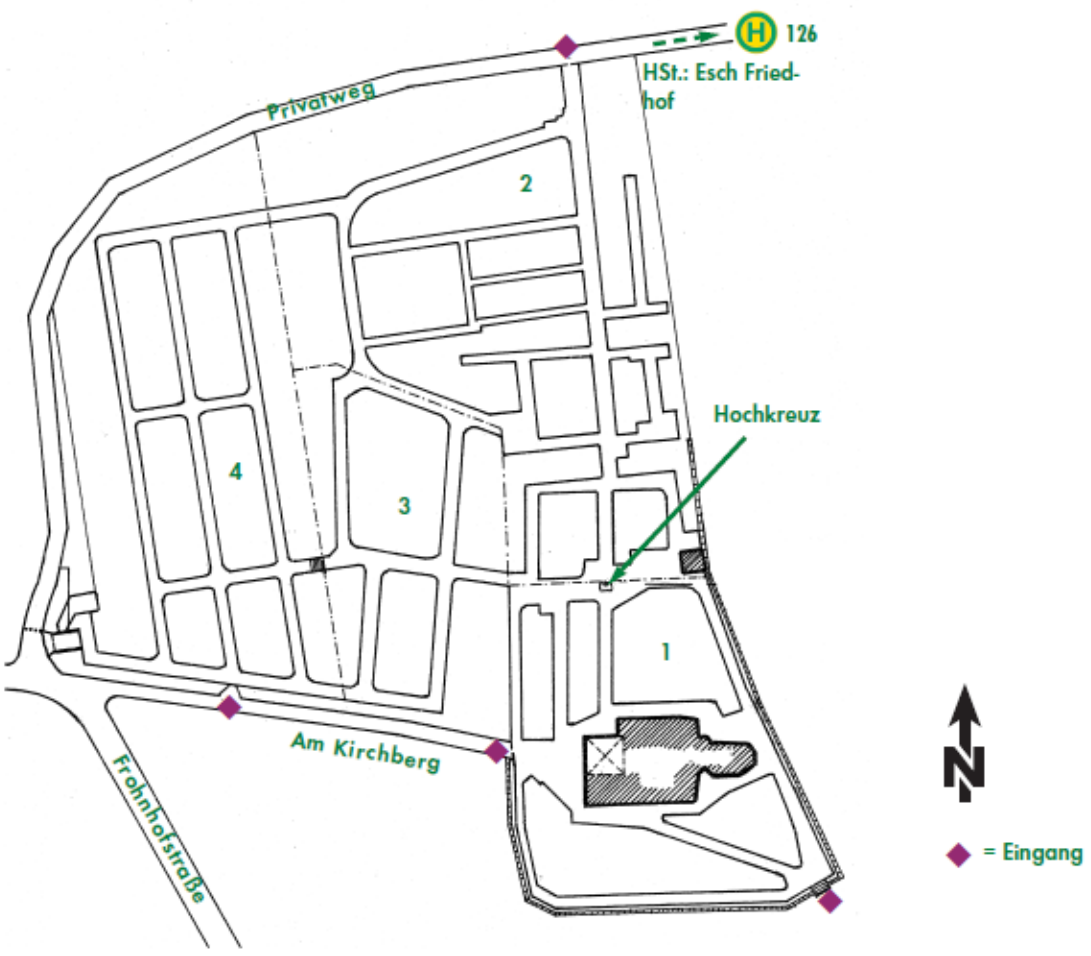
Esch

Frohnhofstraße, 50765 Köln

Bei dem Friedhof in Esch handelt es sich um eine Begräbnisstätte mittelalterlichen Ursprungs, die 1862 an die Zivilgemeinde - damals Sinnersdorf - übergeben wurde.

Auf einen Blick:

Größe: 13.200 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 1.400
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 63 Quadratmeter, 20 Sitzplätze



Flittard

Hubertusstraße, 51061 Köln

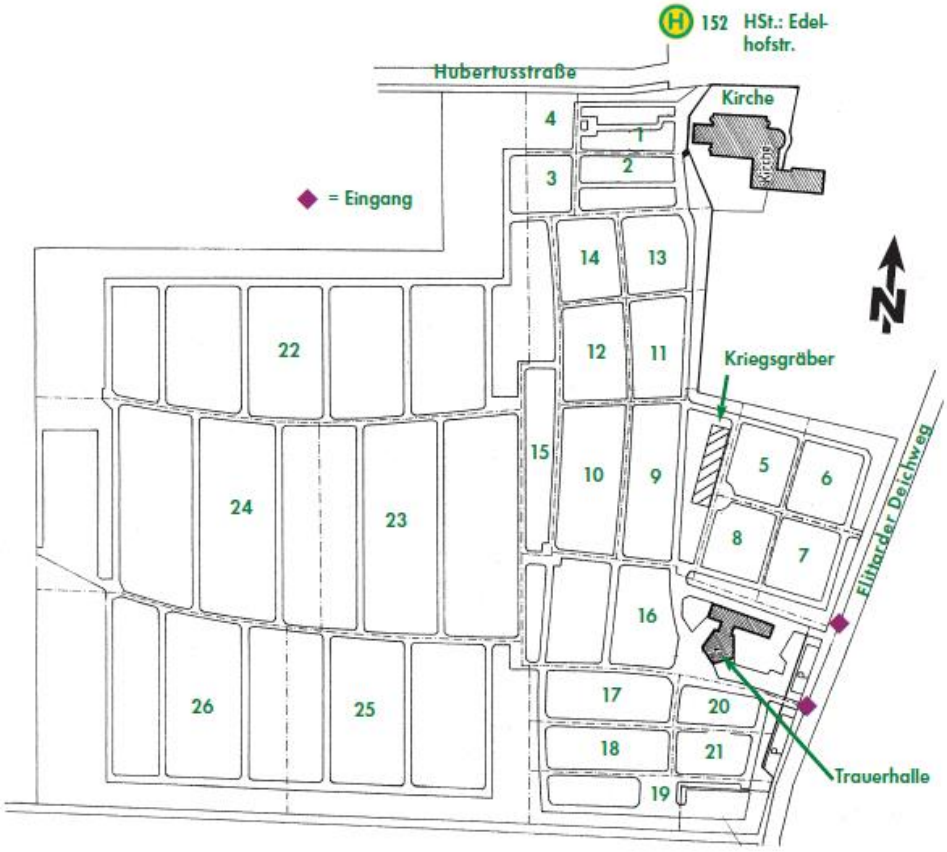
Mit dem Bau der Hubertuskirche im 12. Jahrhundert entstand auch der Kirchhof. Die barocken Grabkreuze, die um die Kirche herum angeordnet sind, legen ein beredtes Zeugnis der Geschichte Flittards ab. Der Friedhof nahm bis zum Jahre 1885 auch die Verstorbenen aus Unterstammheim auf. Ab diesem Zeitpunkt ließ die Bürgermeisterei Merheim in Stammheim einen katholischen Friedhof anlegen.

Der heutige Friedhof wurde im Jahr 1901 eröffnet. In den Jahren 1941 und 1951 wurde der alte Pfarrfriedhof südlich und nördlich der Kirche unter Verwendung der historischen Steinkreuze neu gestaltet. Danach kam der größte Teil des heutigen Friedhofs hinzu. Der tiefer liegende Teil trägt die alte Flurbezeichnung "In der Aue", da der frühere Name der Hubertusstraße "In der Aue" war. Heute umfasst er 26 Flure und ist mit seinem großen Baumbestand ein eindrucksvoll begrünter Kirchhof.

Der Friedhof öffnet sich von der Hubertusstraße aus.

Auf einen Blick:

Größe: 60.700 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 5.590
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 102 Quadratmeter, 30 Sitzplätze



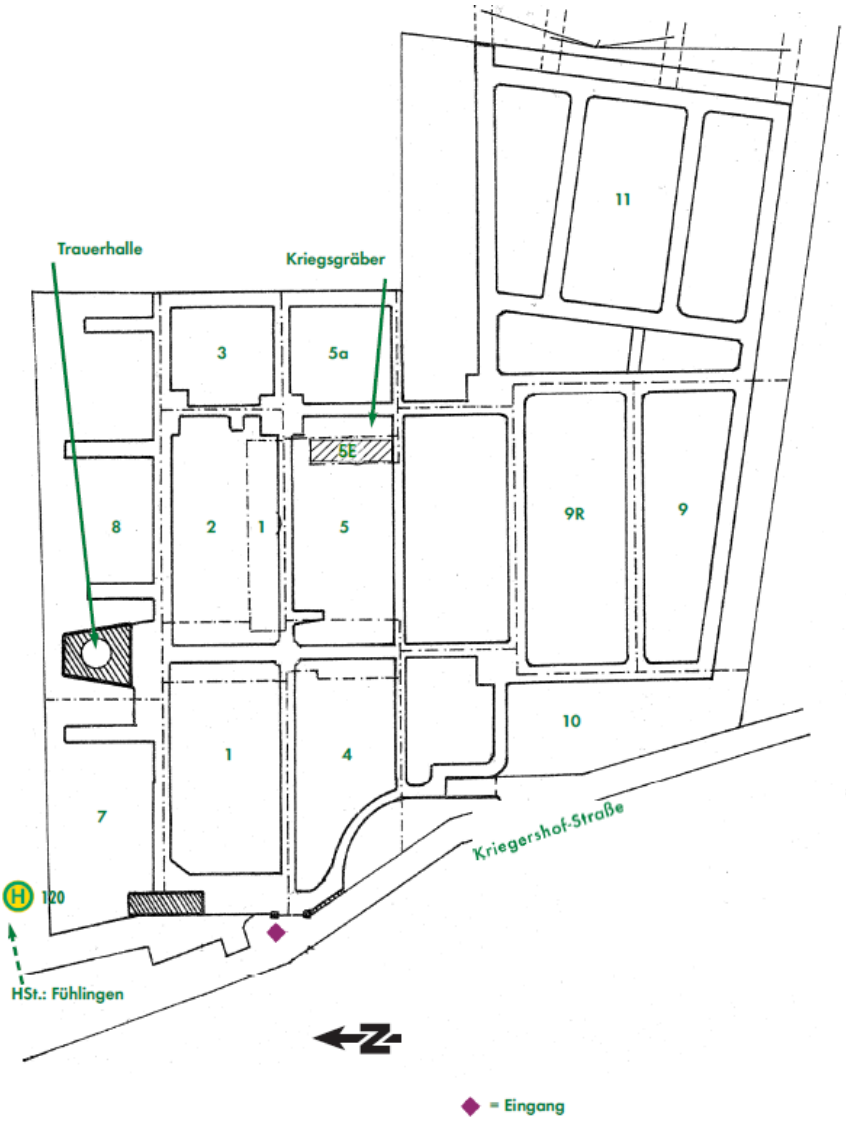
Fühlingen

Kriegerhofstraße, 50769 Köln

Der kommunale Friedhof von Fühlingen wurde ungefähr 1860 eröffnet. Er weist, was den alten Grabdenkmalbestand anbetrifft, zahlreiche Grabanlagen aus dem Zeitraum 1880 bis 1930 auf.

Auf einen Blick:

Größe: 11.200 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 890
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 90 Quadratmeter, 12 Sitzplätze



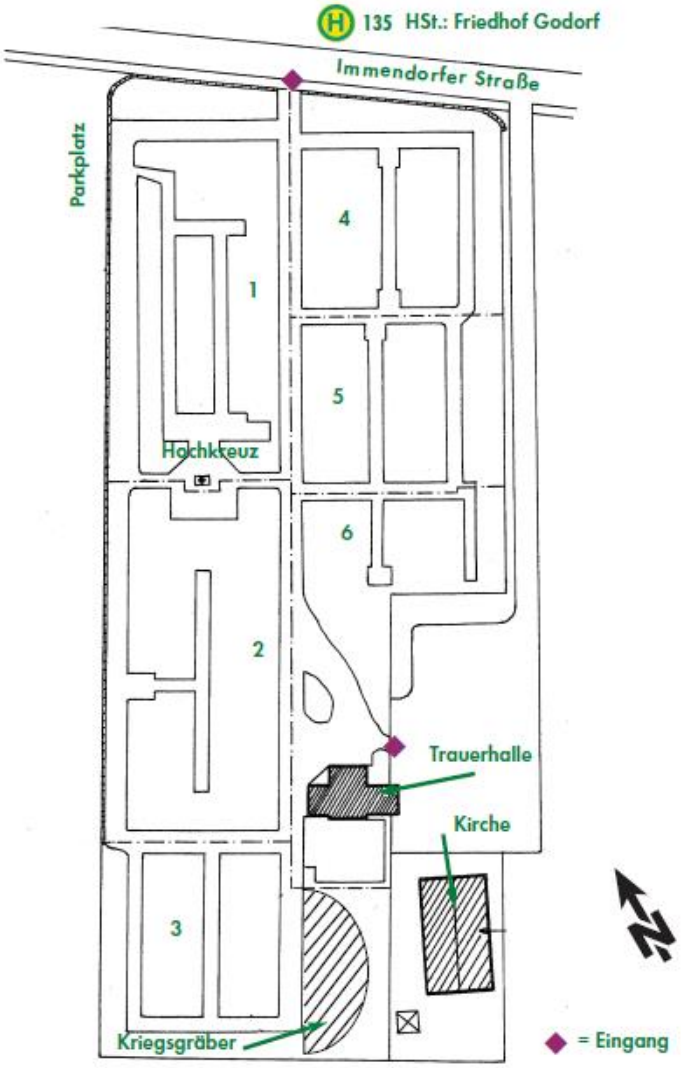
Godorf

Immendorfer Straße, 50997 Köln

Der Friedhof öffnet sich von der Immendorfer Straße mit einer achsensymmetrisch angelegten Allee, die an ihrem Ende auf die Trauerhalle hinführt und an deren westlichem Ende in halbkreisförmiger Anlage an die Gefallenen des 2. Weltkrieges erinnert wird.

Auf einen Blick:

Größe: 6.000 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 820
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 27 Quadratmeter, 12 Sitzplätze



Holweide

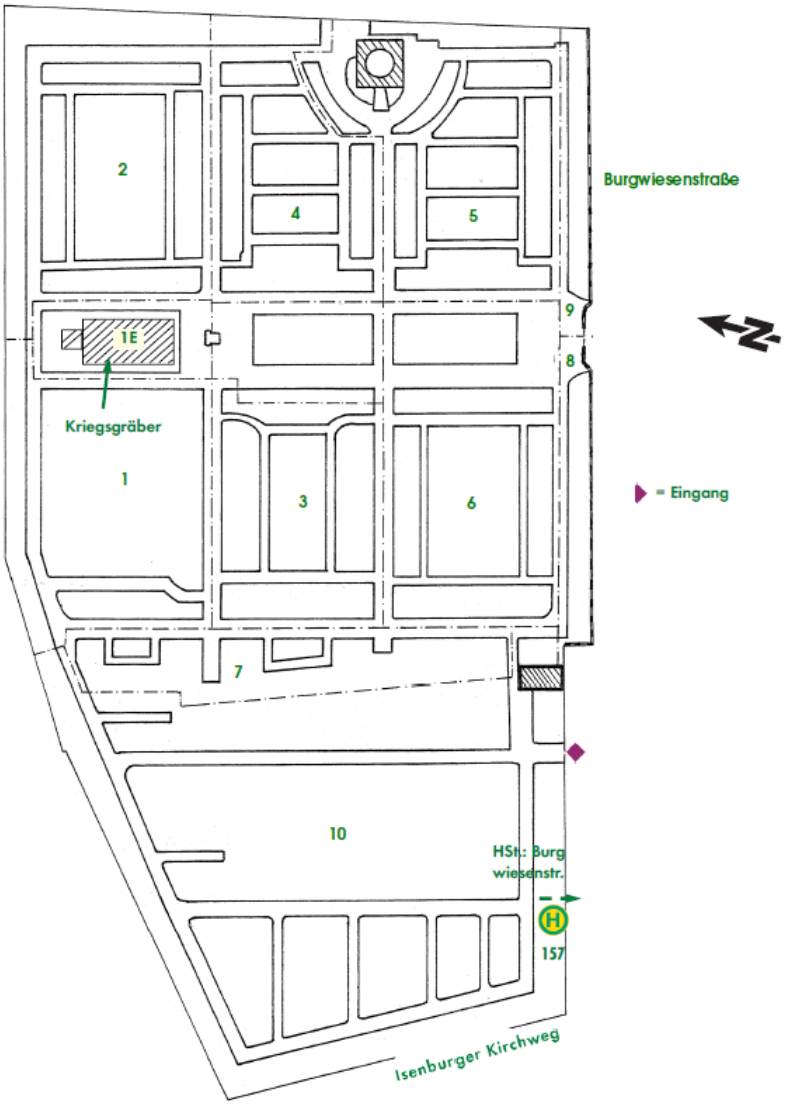
Burgwiesenstraße, 51067 Köln

Der Holweider Ortsfriedhof liegt an der Burgwiesenstraße.

Er ist im Jahre 1907 unter Verwaltung der Bürgermeisterei Merheim angelegt worden und eröffnete Allerheiligen gleichen Jahres.

Auf einen Blick:

Größe: 21.800 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 2.020
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 38 Quadratmeter, 20 Sitzplätze



Junkersdorf

Statthalterhofweg, 50858 Köln

Im Zugang des Junkersdorfer Friedhofs erinnert am Parkplatz ein Gedenkstein an Professor Dr. Wilhelm Schneider-Clauß (1862-1949).

Zwei Grielächer tragen das Kölner Stadtwappen und vermitteln in den Spruch „Herr ich danke dir, für das, was du mir gabst". Professor Schneider-Clauß war ein bedeutender Kölner Mundartautor.

Vom Statthalterhofweg aus leitet der mittige Weg auf ein filigranes Hochkreuz hin, das die Inschrift hat: "Rette deine Seele! Zur Erinnerung an die Heilige Mission von 19. - 26. Juni 1892". Das Kreuz wurde von der alten Pankratiuskirche auf den 1951 zusammen mit der Trauerhalle angelegten neuen Junkersdorfer Friedhof übertragen.

Die erste Bestattung erfolgt am 10. Oktober 1952.

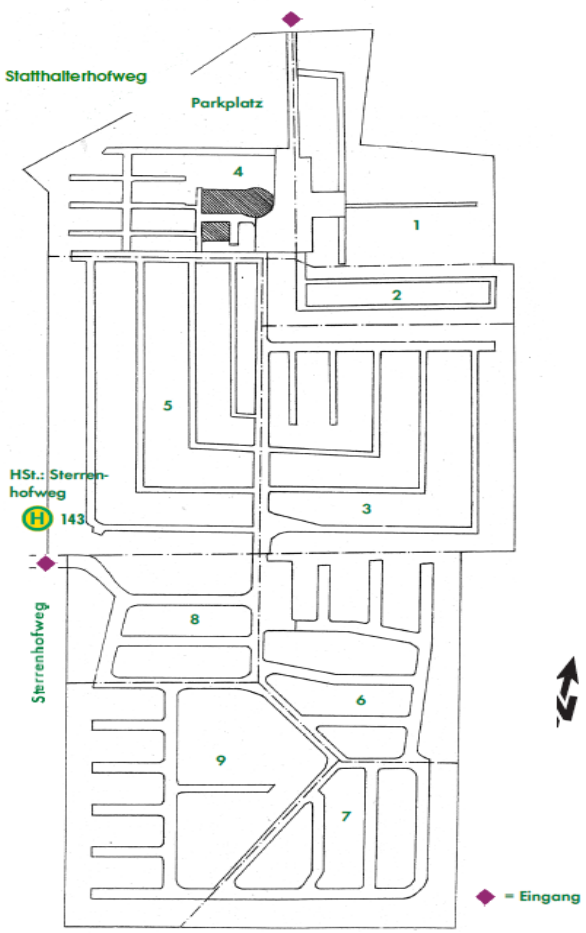
Auf einen Blick:

Größe: 25.100 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 2.240

Grabarten: Wahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 77 Quadratmeter, 15 Sitzplätze



Kalk

Kratzweg 1, 51109 Köln

Der Kalker Friedhof öffnet sich vom Kratzweg aus. Axial zum Hauptportal tritt die Grabstätte des Kommerzienrats Josef Bardenheuer (1837-1914) auffällig hervor.

Das Friedhofsgrundstück wurde von ihm zur Verfügung gestellt, nachdem der alte Kalker Friedhof an der Kapellenstraße aufgelassen wurde. So kommt es, dass der Kalker Friedhof in Merheim gelegen ist.

Eröffnet wurde er am 3. November 1904; die nordöstlichen Flure kamen in den 1960er Jahren dazu.

Auf einen Blick:

Größe: 154.500 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 13.060

Grabarten: Wahlgräber, Pflegefreie Grabkammern, Pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 164 Quadratmeter, 65 Sitzplätze

Langel

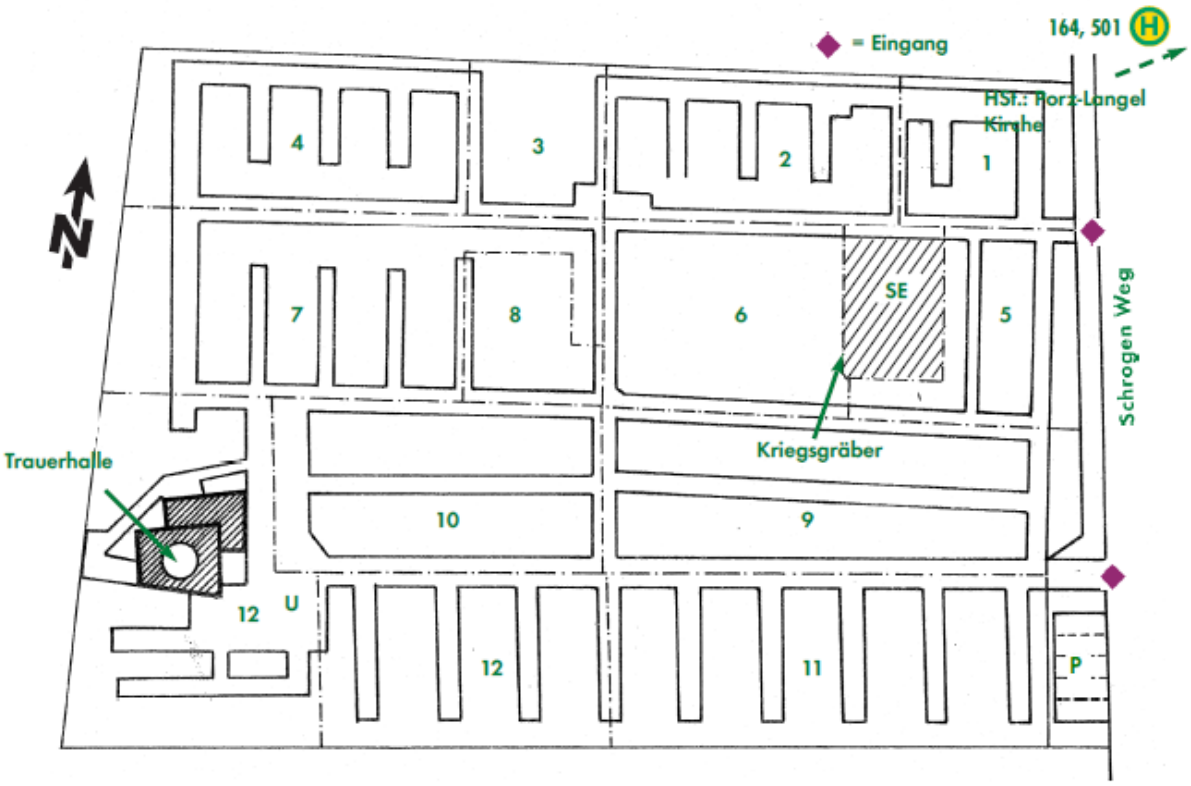
Schrogenweg, 51143 Köln

Der Friedhof öffnet sich vom Schrogenweg in rechteckiger Form und verfügt über zwölf Flure. Er wurde in den 1960er Jahren eröffnet.

Am Ende des Hauptweges liegt die Trauerhalle. Sie fasst etwa 25 Personen. Linker Hand wird sie von einem Hochkreuz aus Granit flankiert.

Auf einen Blick:

Größe: 8.600 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 980
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 60 Quadratmeter, 20 Sitzplätze



Leidenhausen

Schubertstraße, 51145 Köln

Der Friedhof öffnet sich über mehrere Eingänge von der Schubertstraße aus. Er wurde in den 1960er Jahren für die Porzer Bevölkerung als Zentralfriedhof angelegt.

Er ist als Parkfriedhof mit vielen grenzziehenden Hecken ausgebildet und weitet sich nach Osten zur Wahner Heide hin.

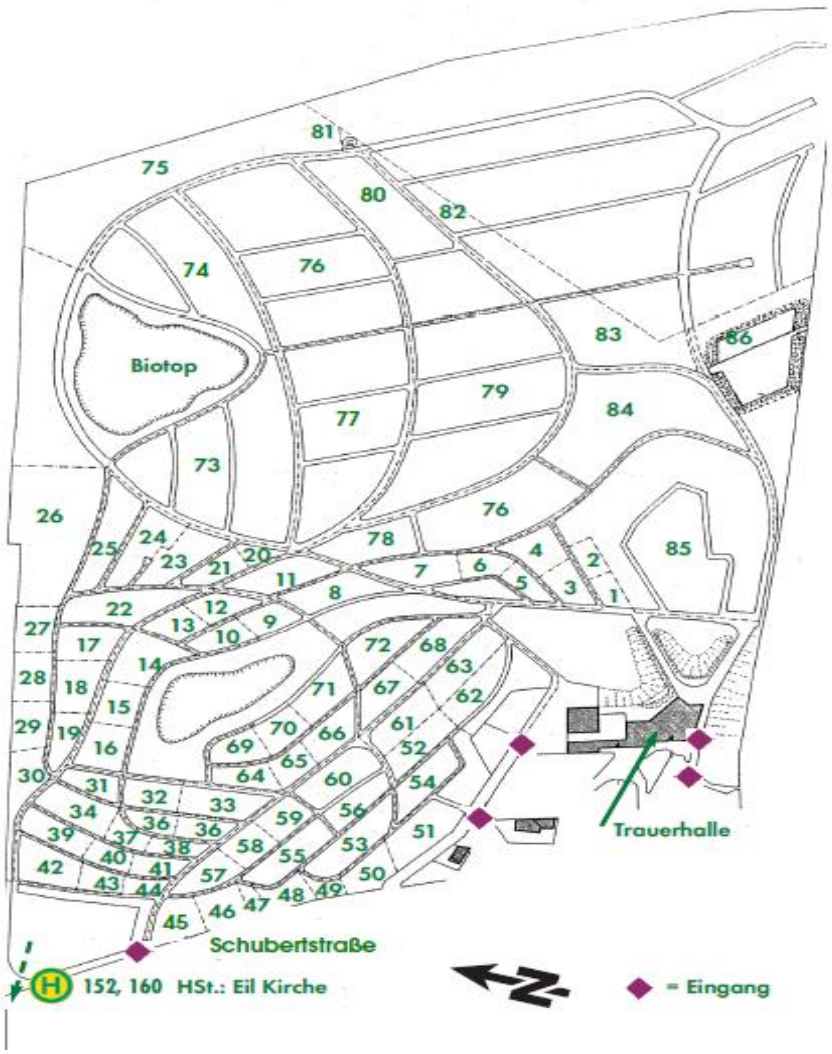
Auf einen Blick:

Größe: 146.000 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 7.700

Grabarten: Wahlgräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 291 Quadratmeter, 120 Sitzplätze



Libur

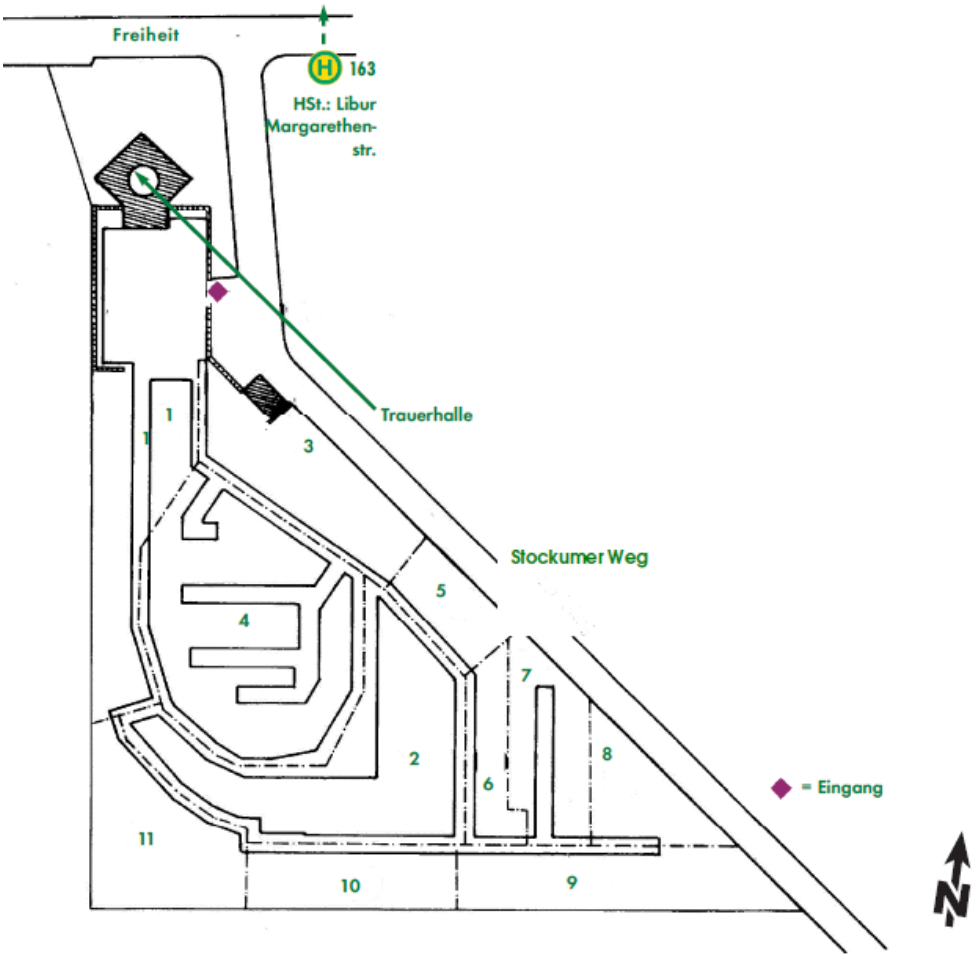
Stockumer Weg, 51147 Köln

Libur verfügt über zwei Friedhöfe: den alten an der Nordseite der Kirche Sankt Margarethen sowie den in den 1960er Jahren angelegten Friedhof am Stockumer Weg.

Die Trauerhalle des neuen Friedhofs stammt aus den 1960er Jahren und fasst circa 30 Personen. Der Friedhof ist auf insgesamt elf Flure ausgerichtet, wobei lediglich die Flure eins bis drei belegt sind.

Auf einen Blick:

Größe: 4.200 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 330
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 60 Quadratmeter, 20 Sitzplätze



Longerich

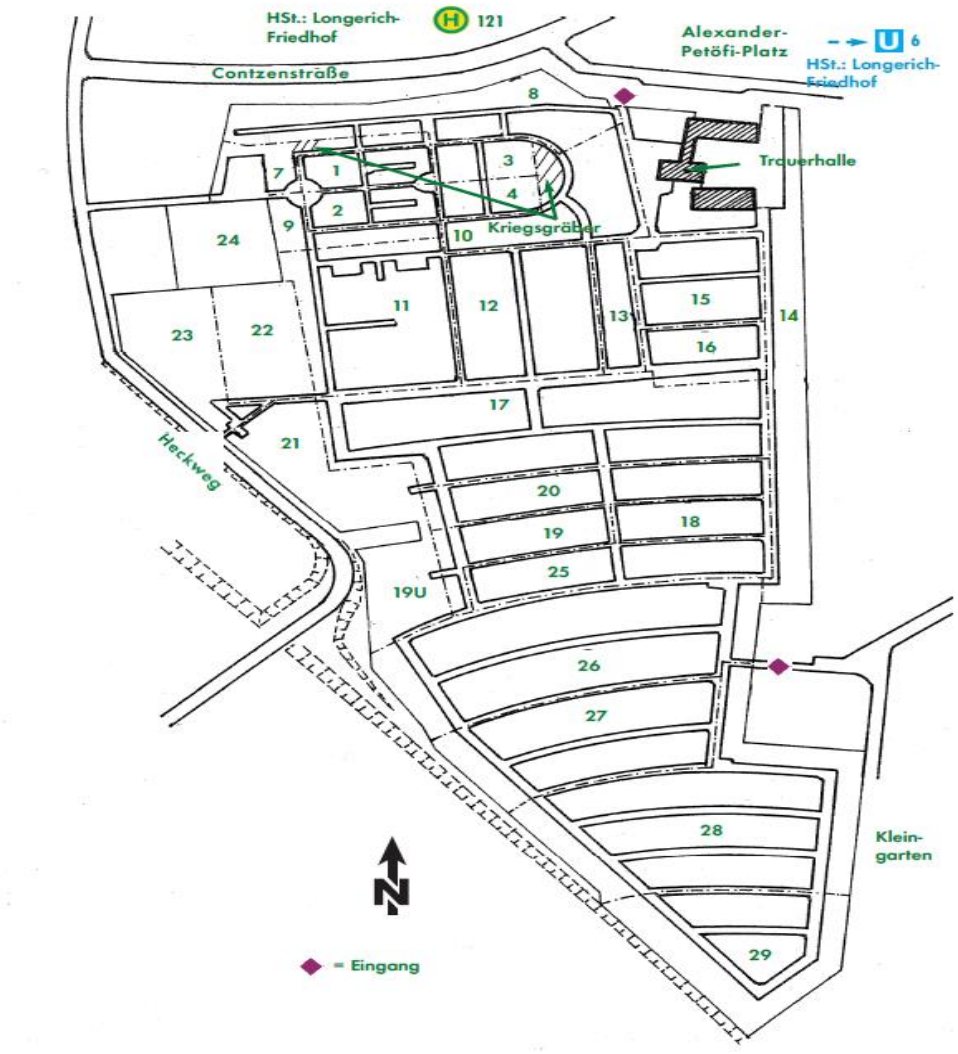
Alexander-Petoefi-Platz, 50739 Köln

Der Eingang zum heutigen Friedhof erfolgt über den Alexander-Petoefi-Platz.

Der Friedhof wurde 1900 angelegt. Die ältesten Teile werden gebildet von Flur eins, zwei, sieben und neun. Ursprünglich waren sie über den Heckweg erreichbar, der über ein Rondell den Zugang bildete.

Auf einen Blick:

Größe: 85.400 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 5.450
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 93 Quadratmeter, 50 Sitzplätze



Lövenich

Am Heidstamm, 50859 Köln

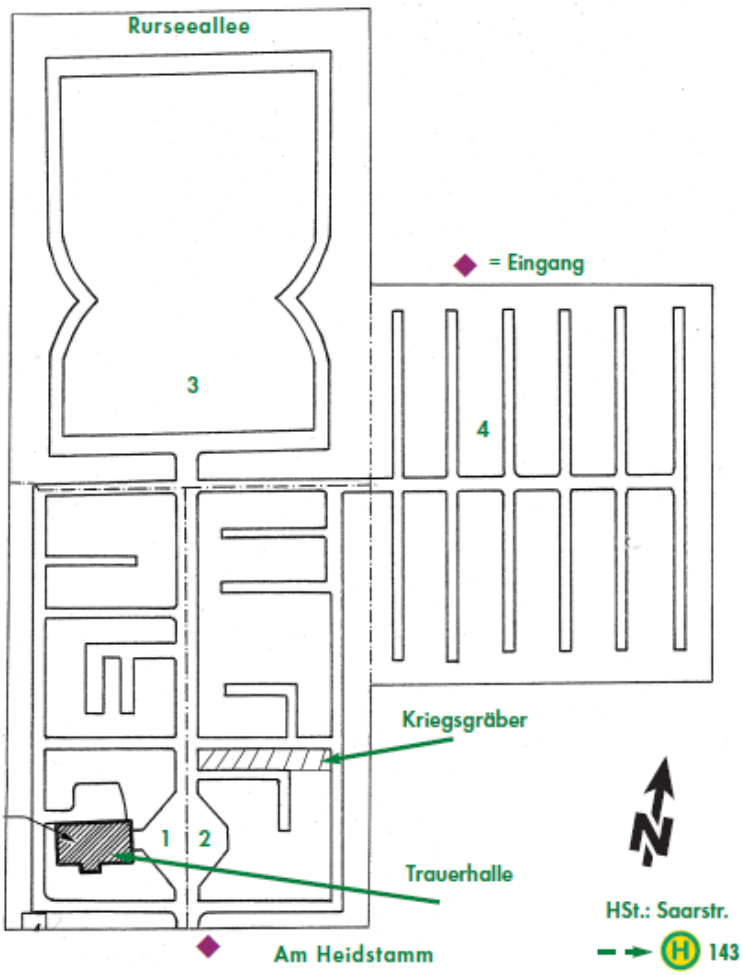
Seit Jahrhunderten lag der Friedhof von Lövenich an der katholischen Kirche Sankt Severin. Im 19. Jahrhundert ergab sich ein langer Rechtstreit über die Eigentümerfrage, der damit endete, dass der Friedhof von Lövenich im Bereich Weidens angelegt wurde.

Mit der Eigenständigkeitsbestrebung von Weiden geht einher, dass 1921 der alte Lövenicher Friedhof geschaffen wurde.

Der Friedhof ist von Süden über die Straße Am Heidstamm aus erreichbar.

Auf einen Blick:

Größe: 10.400 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 1.170
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 39 Quadratmeter, 10 Sitzplätze



Melaten

Aachener Straße 204, 50931 Köln

Auf kaiserliche Anordnung hin wurde in Kölns französischer Zeit im Jahre 1804 ein "Dekret über die Begräbnisse" für die Stadt Köln erlassen. Demnach wurden Beerdigungen innerhalb der mittelalterlichen Stadt untersagt. Weiterhin wurde der katholischen Kirche das Beerdigungsrecht genommen und der Zivilgemeinde überantwortet.

Bei der Suche nach einem geeigneten Platz war der Kölner Universalgelehrte Franz Ferdinand Wallraf behilflich, der nicht nur den Idealen der Aufklärung offen gegenüberstand, sondern auch in der Stadtgemeinde eine unbestrittene Autorität darstellte.

Angelegt wurde der erste Kölner Zentralfriedhof auf dem ehemaligen Areal des alten "Leprosenheim", das in Köln den Namen "Maladen" führte. Hieraus entwickelte sich die Friedhofsbezeichnung "Melaten".

In diesem Jahr feiern wir das 200-jährige Bestehen dieses altehrwürdigen Friedhofs. Entdecken Sie die Vielfalt von Melaten.

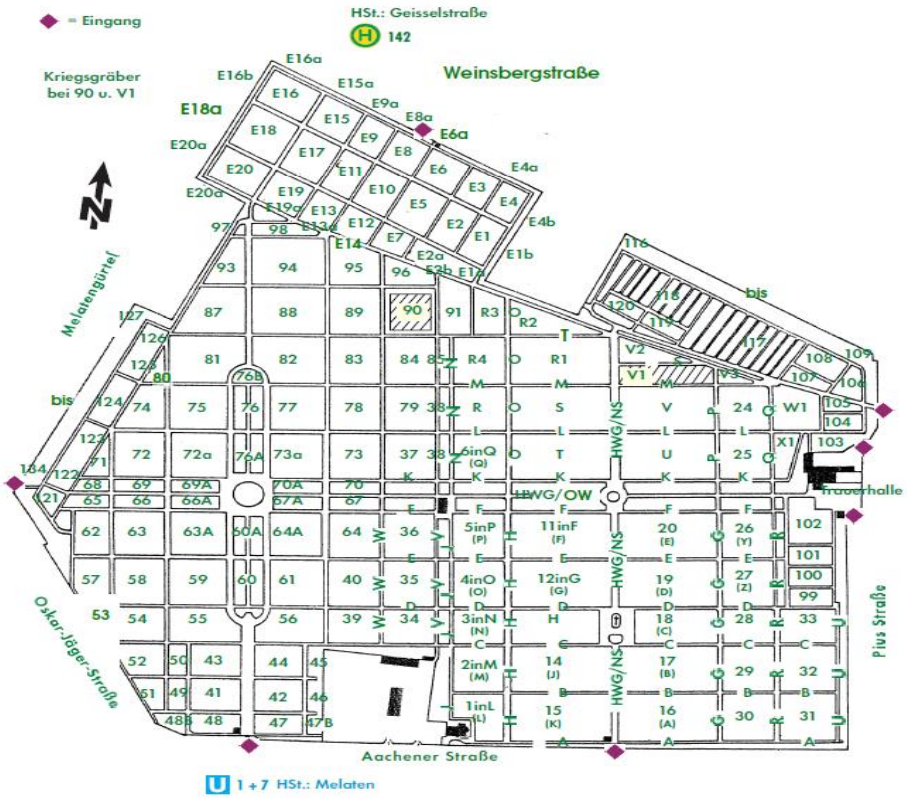
Auf einen Blick:

Größe: 435.000 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 55.540

Grabarten: Wahlgräber, Pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 257 Quadratmeter, 60 Sitzplätze



Merkenich

Jungbluthstraße, 50769 Köln

Der alte Kirchhof erstreckte sich um die Kirche Sankt Brictius.

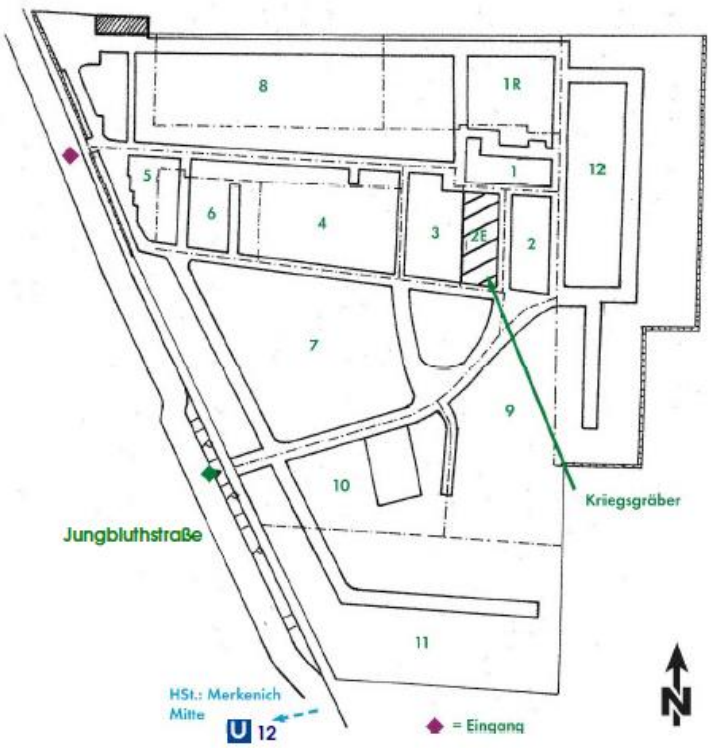
Bereits im Jahre 1867 hatte Caspar Derichs, „Gutsbesitzer und Ackerwirth zu Merkenich ein Grundstück zu einem neuen Kirchhofe für Merkenich" (Nachricht im Historischen Archiv der Stadt Köln) geschenkt. Wenngleich vom Kirchhof gesprochen wird, handelt es sich um den bis heute genutzten Kommunalfriedhof an der Jungbluthstraße.

Der Friedhof stellt sich als eine regelmäßig gegliederte Anlage dar, die mit ihrer originalen Einfriedung an der Jungbluthstraße die alte Breite des Friedhofs angibt. Er dürfte um 1870 erstmalig belegt worden sein. Er öffnet sich in rechtwinklig geordneter Form von der Jungbluthstraße aus mit einem Hauptkreuz zur Grabstätte der Priester in nordsüdlicher Richtung.

Ursprünglich umfasste er lediglich die Flure 1 bis 6 sowie 8. In den 1960er Jahren kamen dann die Flure 7 sowie 9 bis 11 hinzu.

Auf einen Blick:

Größe: 7.000 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 820
Grabarten: Wahlgräber



Meschenich

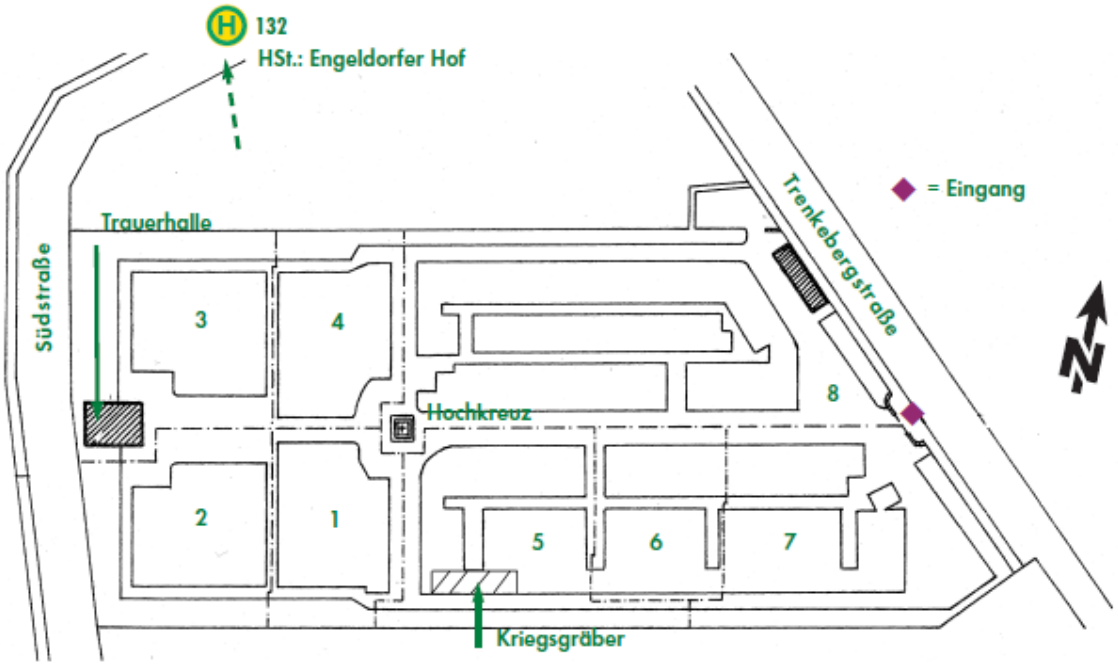
Trenkebergstraße, 50997 Köln

Die den Mittelweg beendende Trauerhalle - zwischen Flur zwei und drei - datiert aus den 1950er Jahren.

An ihren Seitenwänden, aber auch an der Ostwand der Friedhofsmauer befinden sich kunsthistorisch bedeutende Kreuze aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, die vom ehemaligen Kirchhof Sankt Blasien stammen.

Auf einen Blick:

Größe: 4.600 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 790
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 27 Quadratmeter, 12 Sitzplätze



Mülheim

Frankfurter Sraße, 51103 Köln

Der Friedhof öffnet sich in einer weiten Allee mit den Fluren A bis D auf die Trauerhalle der 1960er Jahre hin. Diese bietet Platz für ungefähr 40 Personen.

Der Friedhof wurde am 30. September 1904 eröffnet.

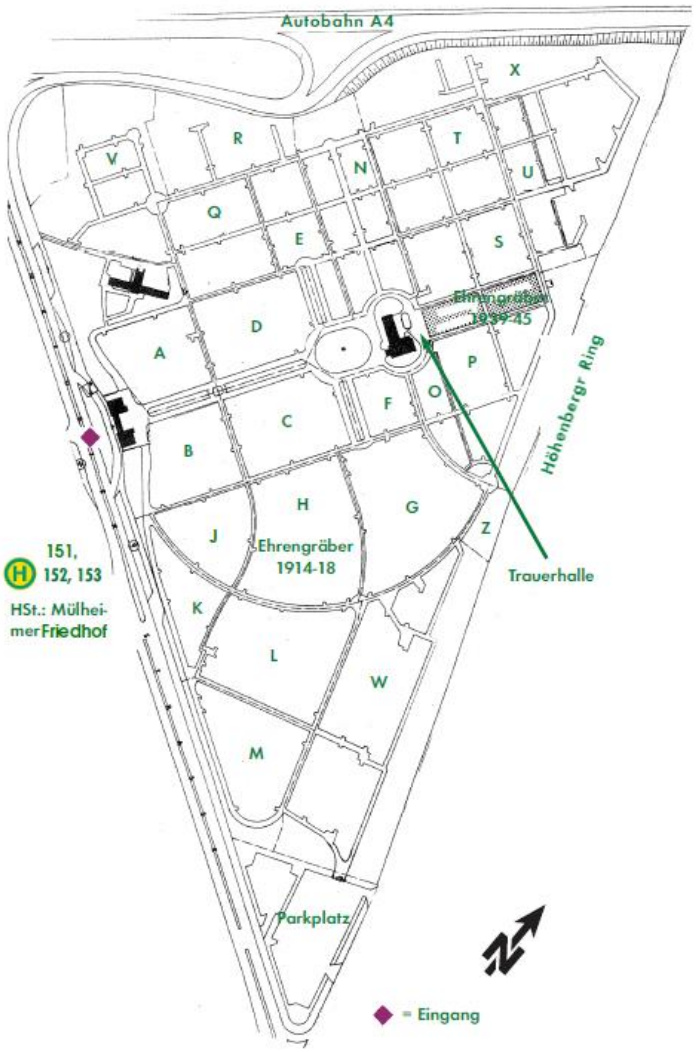
Auf einen Blick:

Größe: 199.000 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 14.090

Grabarten: Wahlgräber, Pflegefreie Grabkammern, Pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 163 Quadratmeter, 50 Sitzplätze



Müngersdorf

Kirchenhof, 50933 Köln

In der Sitzung vom 29. September 1870 beschloss der Gemeinderat von Müngersdorf die „Anlage eines neuen Kirchhofes" auf dem Gelände zwischen der Aachener Straße und dem Eisweiher der „Brauerei Schmitz".

Ein Grundstück wurde von dem Landwirt H. Zimmermann erworben. Die Geschwister Päffgen stifteten das Hauptkreuz, das 1873 in der Mitte des Kirchhofes errichtet wurde. Als erster wurde Wilhelm Denhoven am 10. Juli 1874 beerdigt (Flur 2).

Erweiterungen im Norden erfolgten 1949 und im Süden 1953, wobei das Hauptkreuz auf die jetzige Stelle versetzt wurde. Eine weitere Vergrößerung wurde Mitte der 1960er Jahre vorgenommen.

Dank zahlreichender Spenden und einem Zuschuss der Stadt Köln wurde 1961 die vom Bürgerverein erbaute Trauerhalle eingeweiht und der Obhut der Friedhofsverwaltung übergeben.

Auf einen Blick:

Größe: 10.500 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 1.370

Grabarten: Wahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 31 Quadratmeter, 12 Sitzplätze

Niederzündorf

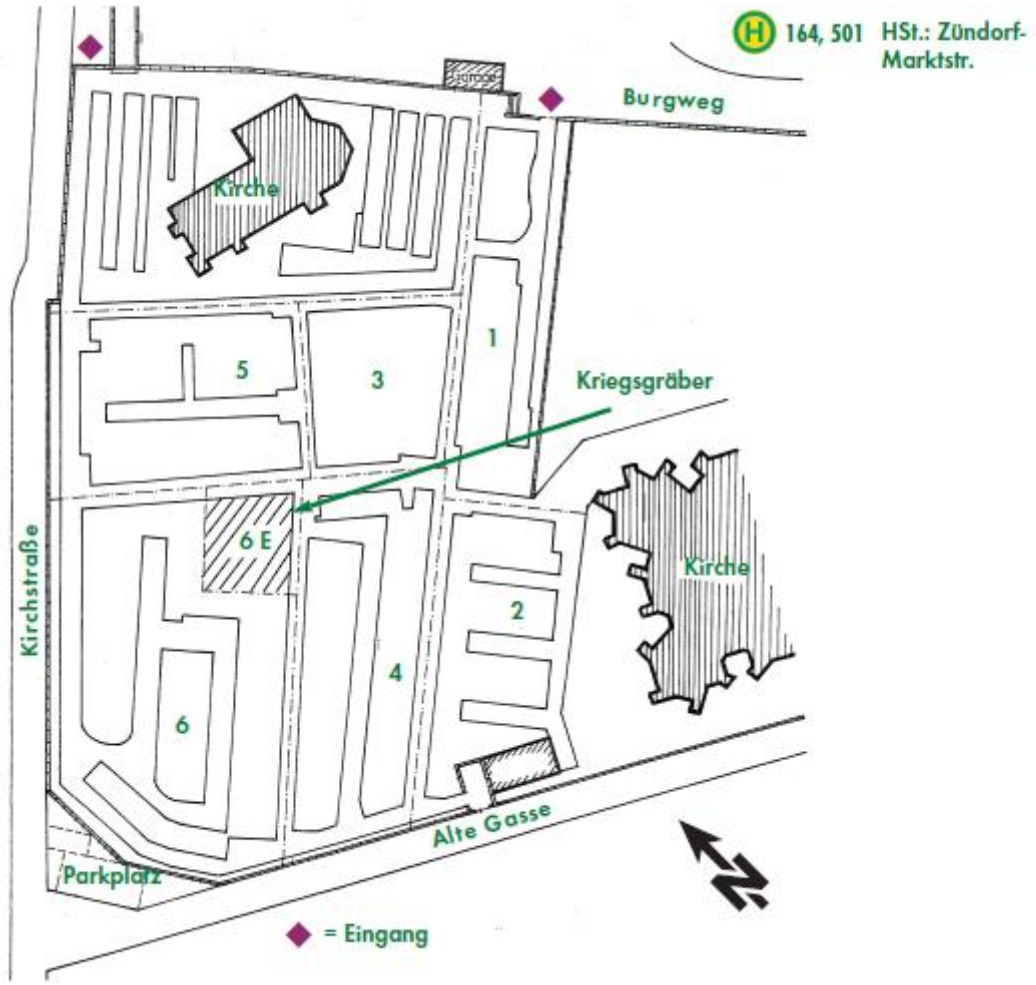
Burgweg, 51143 Köln

Der Friedhof von Niederzündorf befindet sich zwischen der alten romanischen Michaeliskirche (aus dem 12. Jahrhun-dert, Chor 17. Jahrhundert) und der neogotischen Kirche Sankt Maria Geburt (1895-1897).

Der typische Ortsfriedhof, der kontinuierlich bis in unsere Zeit belegt wurde, erstreckt sich über insgesamt sechs Flure und öffnet sich vom Burgweg aus.

Auf einen Blick:

Größe: 5.700 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 500
Grabarten: Wahlgräber



Niehl

Feldgärtenstraße, 50735 Köln

Sehenswert sind in der Trauerhalle die Glasfenster aus den 1960er Jahren, wo Nägel, der unteilbare Rock, das Kreuz, die Dornenkrone und die Lanze mit dem Schwamm die Passion Christi in Erinnerung rufen. Die Nordwand schließt mit einem parabelförmigen Bild der Einswerdung.

Der Niehler Friedhof wurde mit seinen ältesten Fluren 1868 eröffnet. Dem Hauptweg sind diese Flure zwei bis vier symmetrisch zugeordnet, die hinter der Trauerhalle beginnen.

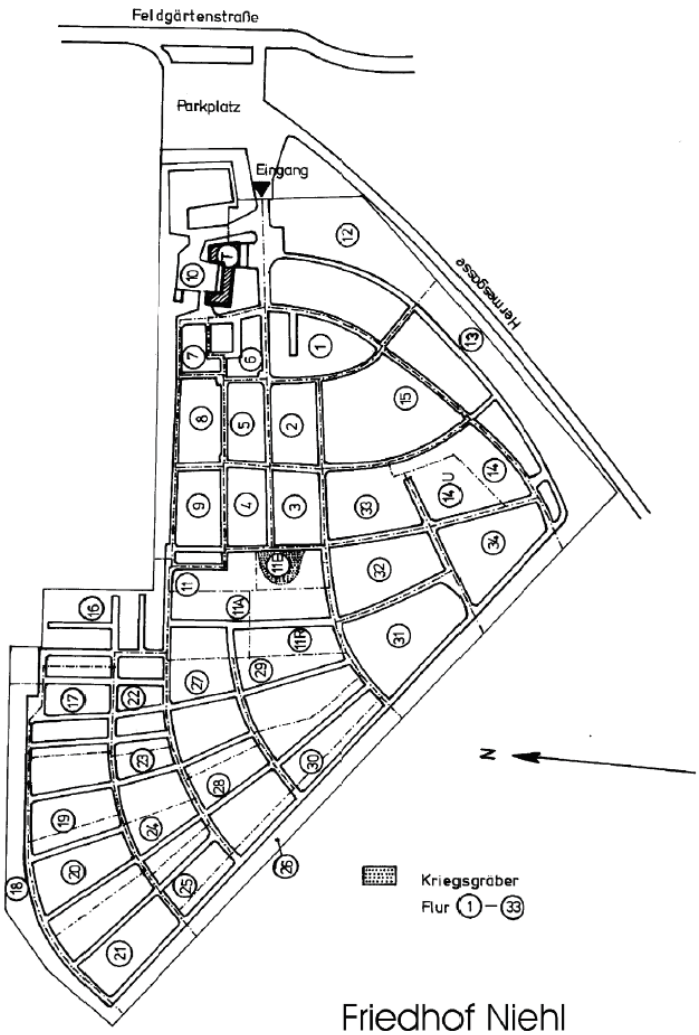
Auf einen Blick:

Größe: 50.100 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 7.430

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 156 Quadratmeter, 30 Sitzplätze



Friedhof Niehl

Nordfriedhof

Pallenbergstraße, 50737 Köln

Mit dem Nordfriedhof beschloss die Stadtverordnetenversammlung 1895 einen "Entlastungsfriedhof" für Melaten. Grünplanerisch wurde er von A. Kowallek übernommen und konnte bereits am 18. Mai 1896 in Dienst gestellt werden.

Es handelt es sich um einen landschaftlich angelegten "Parkfriedhof", mit einer deutlichen Mittelachse vom Haupteingang ausgehend. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden Erweiterungen zur Pallenbergstraße hin vorgenommen.

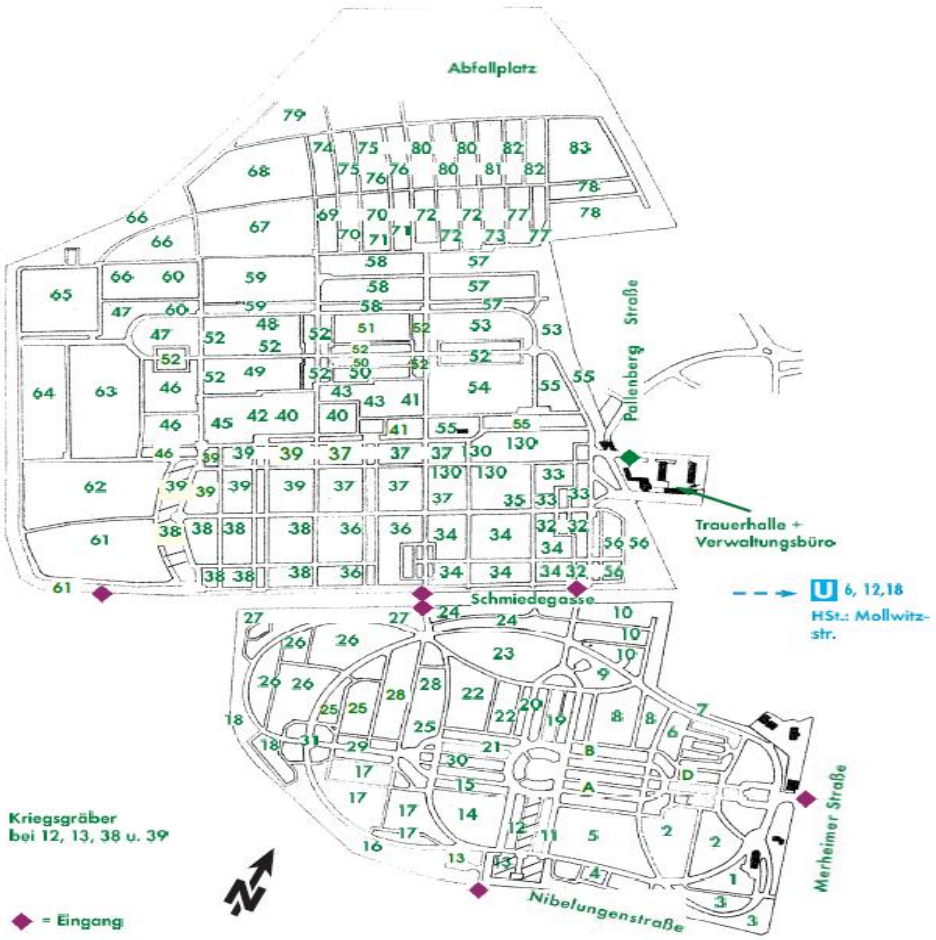
Auf einen Blick:

Größe: 479.100 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 44.550

Grabarten: Wahlgräber, anonyme Urnengräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber, Tot- und Fehlgeburten

Angaben zur Trauerhalle: 242 Quadratmeter, 80 Sitzplätze



Oberzündorf neu

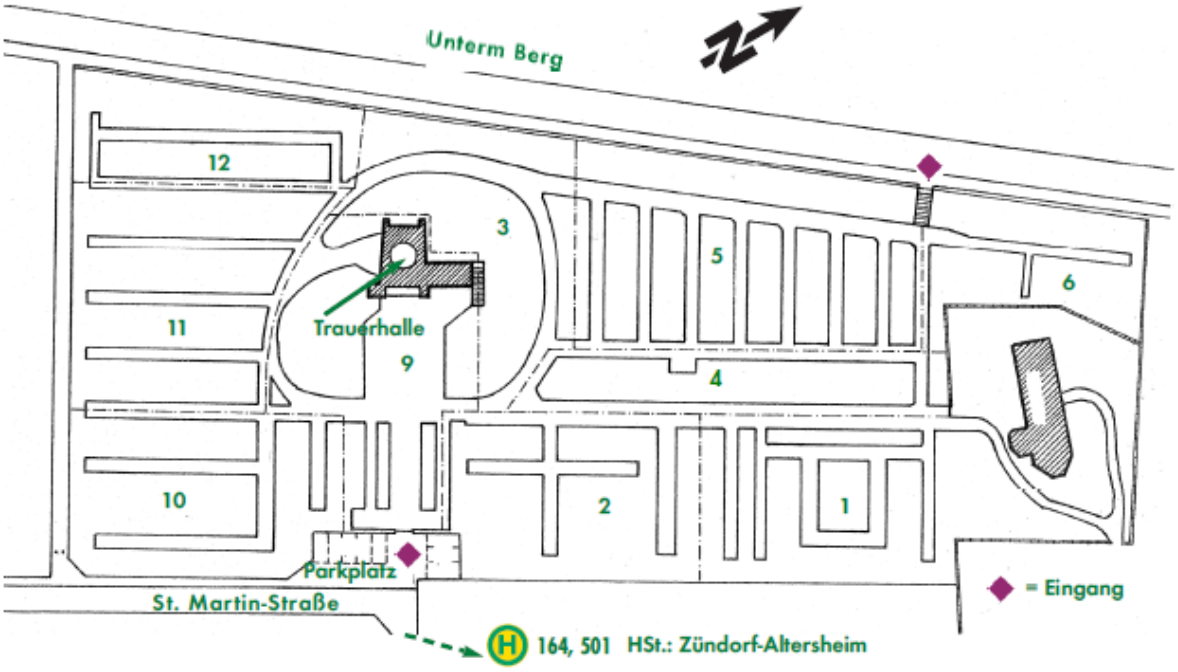
Sankt Martinstraße, 51143 Köln

Der alte Ortsfriedhof von Oberzündorf ist erreichbar über die Sankt Martinstraße.

In idyllischer Weise öffnet sich der Friedhof auf die alte Kirche Sankt Martinus (Turm 12. Jahrhundert, Saalkirche um 1780) hin, die die typische Kirchhofslandschaft prägt. Er wird bis in unsere Zeit genutzt.

Auf einen Blick:

Größe: 11.500 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 1.200
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 65 Quadratmeter, 35 Sitzplätze



Ostfriedhof

Dellbrücker Mauspfad, 51069 Köln

Infolge des Platzmangels auf den Ortsfriedhöfen im Rechtsrheinischen legte die Stadt Köln im Jahre 1946 den Ostfriedhof an.

Am 1. Juli 1948 fand die Einweihung statt. Ab November 1955 konnte die Trauerhalle genutzt werden. Sie bietet Platz für circa 50 Personen.

Der Friedhof öffnet sich vom Dellbrücker Mauspfad aus mit einem weiten Weg auf das Hochkreuz hin, zu dessen linker Seite die Trauerhalle liegt.

Er ist in den hinteren Teilen, östlich mit Halbkreisen angelegt und verfügt über 55 Flure.

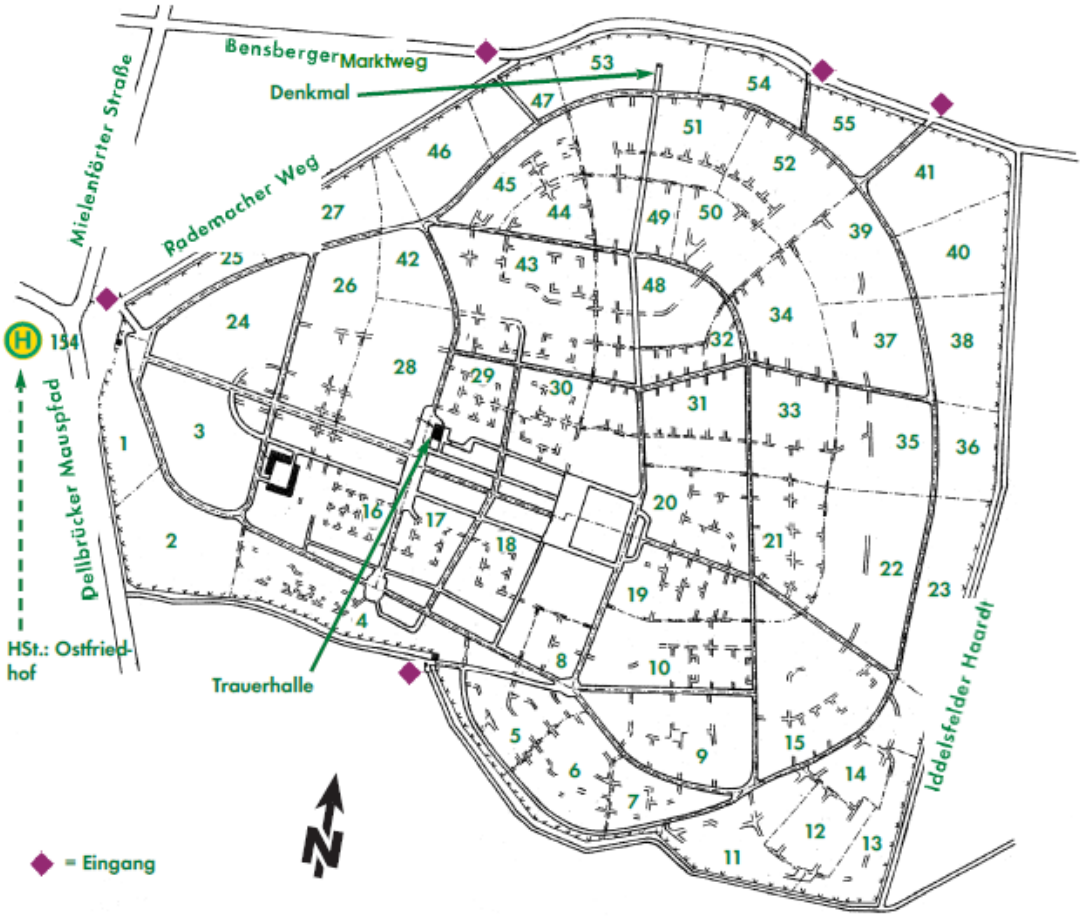
Auf einen Blick:

Größe: 580.800 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 18.810

Grabarten: Baumgrabstätten, Pflegefreie Grabkammern, Pflegefreie Urnengräber, Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 83 Quadratmeter, 70 Sitzplätze



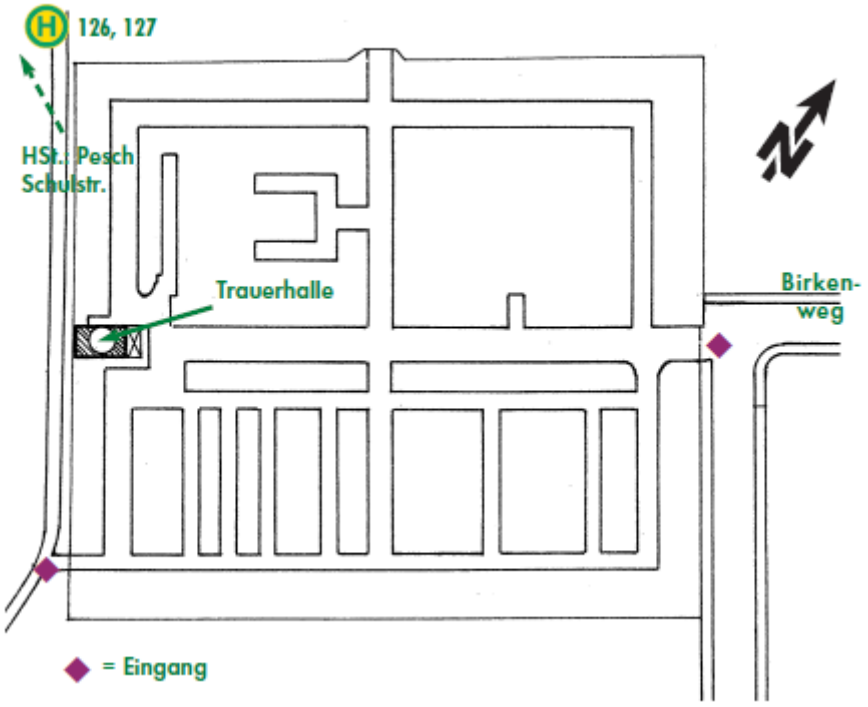
Pesch

Birkenweg, 50767 Köln

Der Friedhof öffnet sich über den Birkenweg auf eine kleine Abschiedshalle hin. Er wurde mit dem Werden von Pesch in den 1960er Jahren angelegt. Zugleich wurden auch alte Grabstätten von den Friedhöfen in Longerich und Esch auf diesen Friedhof verlagert.

Auf einen Blick:

Größe: 5.000 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 550
Grabarten: Wahlgräber



Porz

Alfred-Nobel-Straße, 51145 Köln

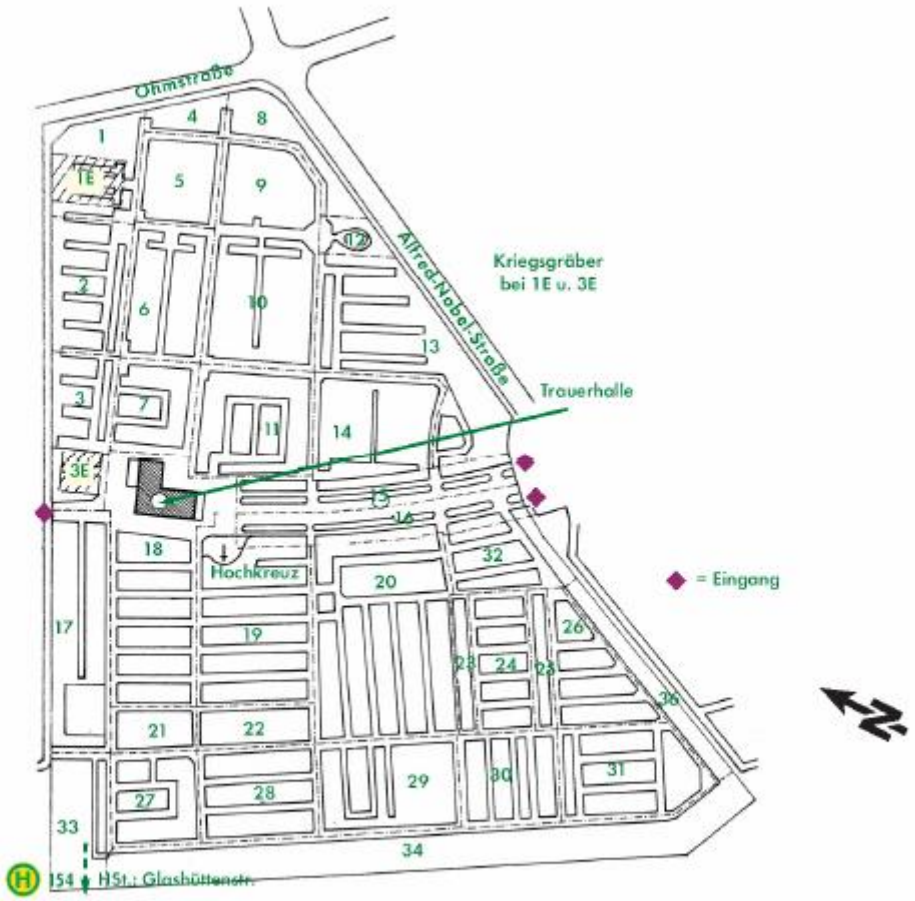
Der Porzer Friedhof wurde als kommunaler Friedhof Ende des 19. Jahrhunderts angelegt.

Die ältesten Teile des Friedhofs datieren aus dem späten 19. Jahrhundert. Sie liegen rechts zwischen den Fluren 4 und 8 zu Beginn des Hauptweges, der sich auf die Trauerhalle hin erschließt.

Die neuen Flure führen die Ziffern 8 bis 34.

Auf einen Blick:

Größe: 31.600 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 4.330
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 77 Quadratmeter, 30 Sitzplätze



Rath

Fockerweg, 51107 Köln

Der älteste Teil des Friedhofs wird gebildet von den Fluren 1 bis 4. Der Grundriss ist im östlichen Bereich leicht geschrägt, da "die Fock", als Wasserarm, erst 1953 zugeschüttet wurde und das Gelände freigab.

Auf einen Blick:

Größe: 53.100 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 5.130
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 61 Quadratmeter, 38 Sitzplätze

Rheinkassel

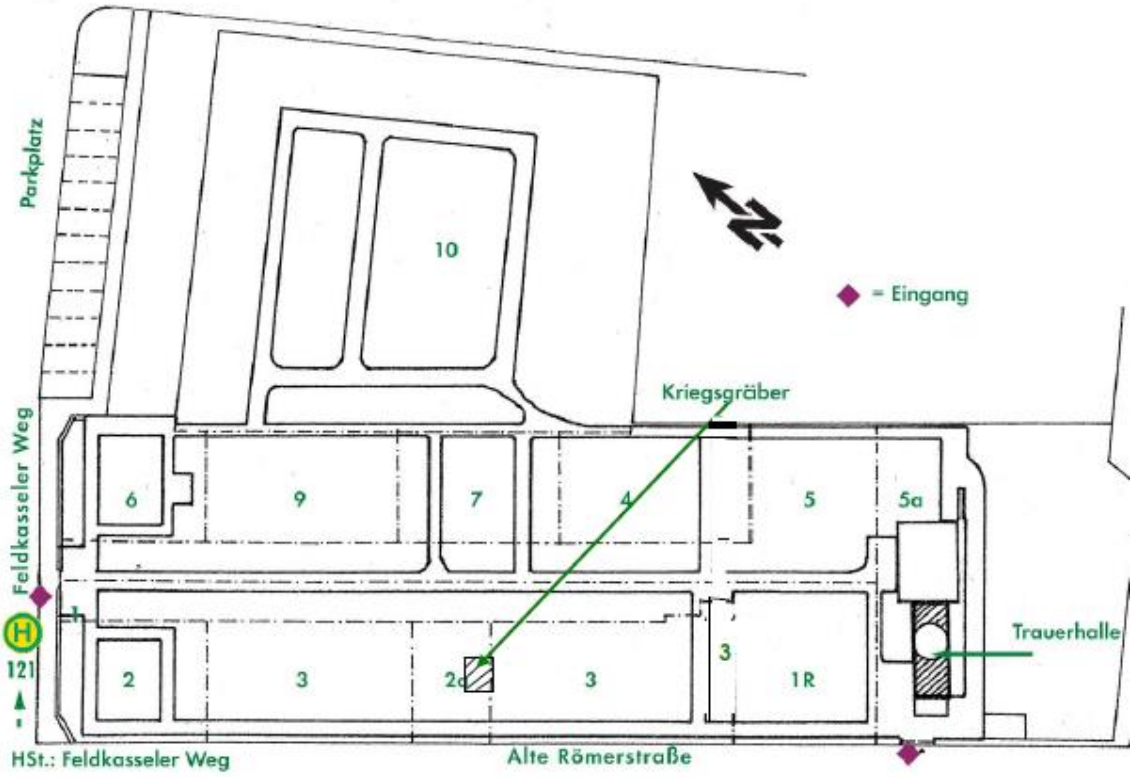
Alte Römerstraße, 50769 Köln

Der Friedhof ersetzte den alten Kirchhof an der Sankt Amandus Kirche und wurde 1849 eröffnet.

Die ältesten Flure (eins bis sieben) liegen entlang des Hauptweges. Nach 1970 kam die Flur zehn hinzu.

Auf einen Blick:

Größe: 6.800 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 740
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 30 Quadratmeter, Vordach ohne Sitzgelegenheit



Rodenkirchen alt

Frankstraße, 50996 Köln

Der Alte Friedhof Rodenkirchen liegt nördlich der Frankstraße und wurde 1854 eröffnet. Angelegt ist er in einer klaren rechtwinkeligen Wegeform, wobei die Hauptachse von Süden nach Norden auf das konkav geschwungene Mahnmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege zugeführt ist.

Alter und junger Baumbestand machen ihn nahe der Rodenkirchener Rheinbrücke zu einem besinnlichen Platz stillen Gedenkens.

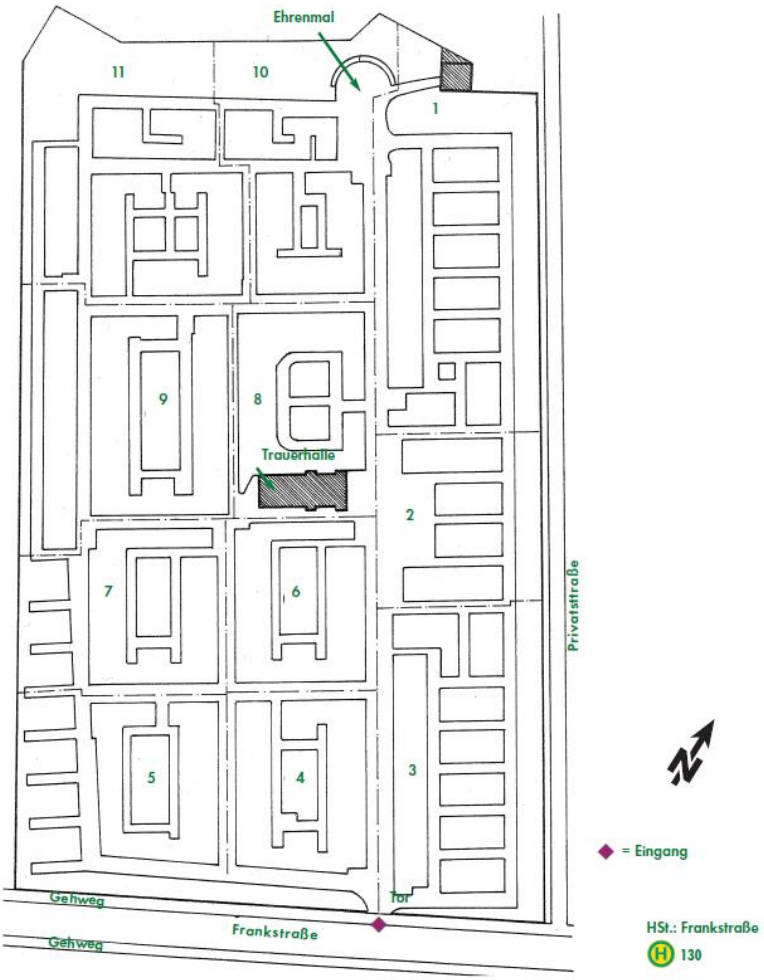
Auf einen Blick:

Größe: 8.600 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 1.690

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 36 Quadratmeter, 12 Sitzplätze



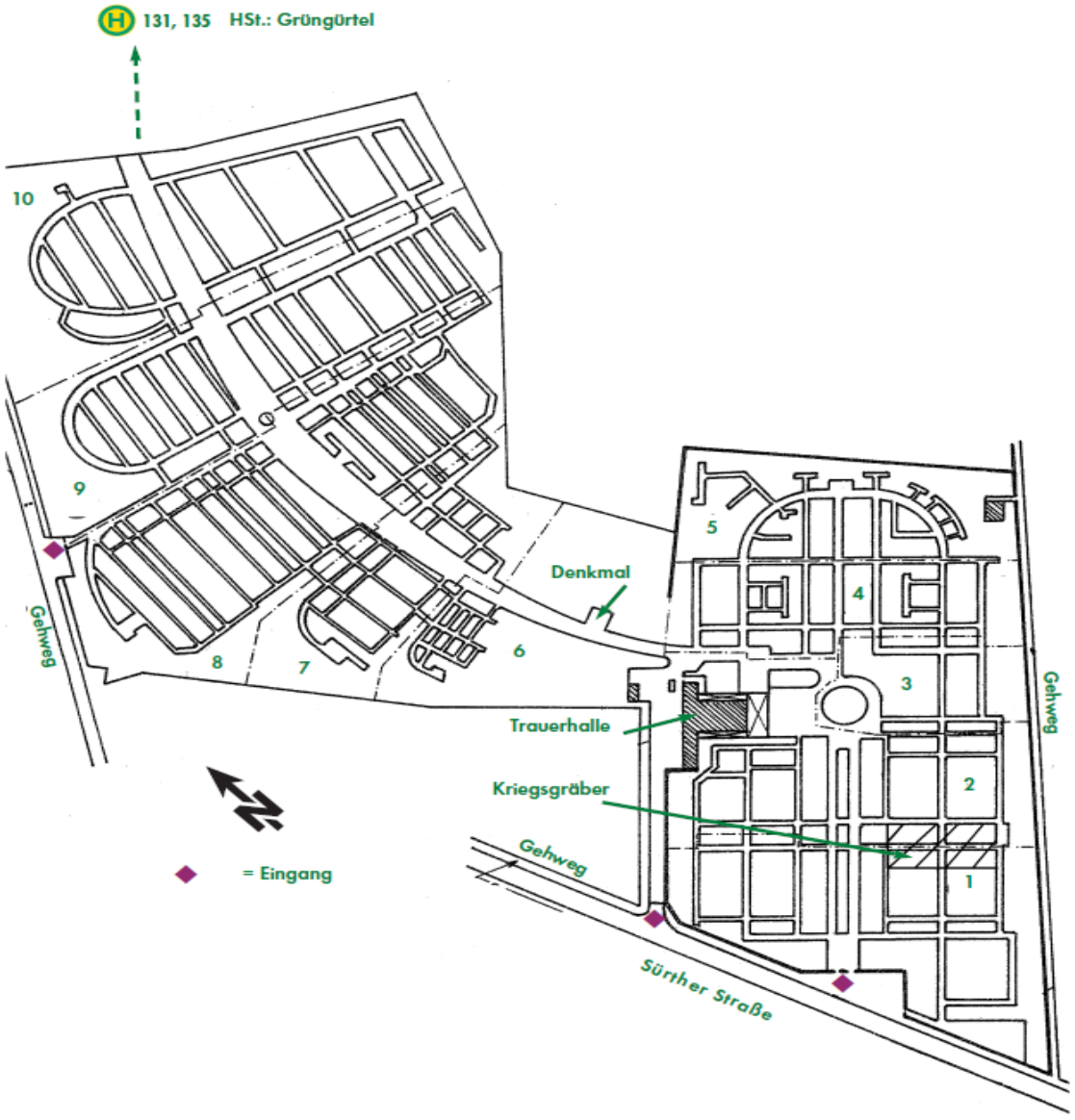
Rodenkirchen neu

Sürther Straße, 50996 Köln

Der Friedhof öffnet sich von der Sürther Straße aus über einen Hauptweg zum Hockkreuz. Er wurde mit den älteren, der Sürther Straße zugewandten Teilen 1941 angelegt.

Auf einen Blick:

Größe: 51.500 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 5.770
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 173 Quadratmeter, 60 Sitzplätze



Rondorf

Giesdorfer Straße, 50997 Köln

Der Friedhof liegt weit ab der Ortschaft Rondorf und wurde als Kommunalfriedhof 1915 in Nutzung genommen. Ähnlich dem Godorfer Friedhof wurde der älteste Teil rechteckig angelegt und am Hochkreuz mit einem baumbestandenen Rondell zentriert.

Auch hier ist es der Kommunalbaumeister Quebe, der für die klar geordnete Anlage verantwortlich zeigt. Ab 1935 wurde der Friedhof um das südlich des heutigen Hochkreuzes liegende Areal erweitert.

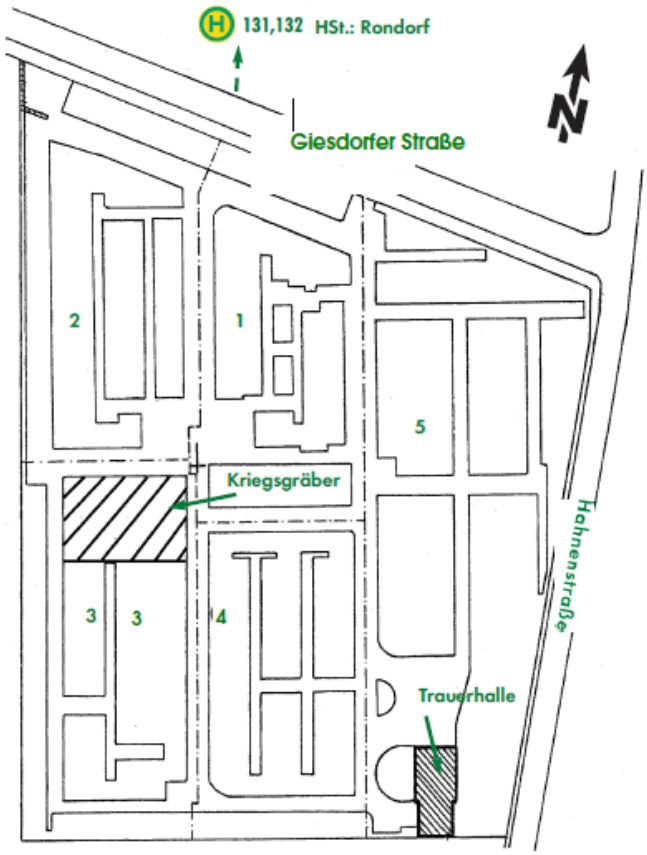
Auf einen Blick:

Größe: 6.000 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 970

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 27 Quadratmeter, 12 Sitzplätze



Schönrather Hof

Haslacher Weg, 51063 Köln

Der Friedhof wurde als parkähnlicher Friedhof geplant und angelegt. Er diente als Entlastungsfriedhof für die bestehenden Mülheimer Friedhöfe und wurde im September 1967 eröffnet.

Der Zugang erfolgt über den Haslacher Weg.

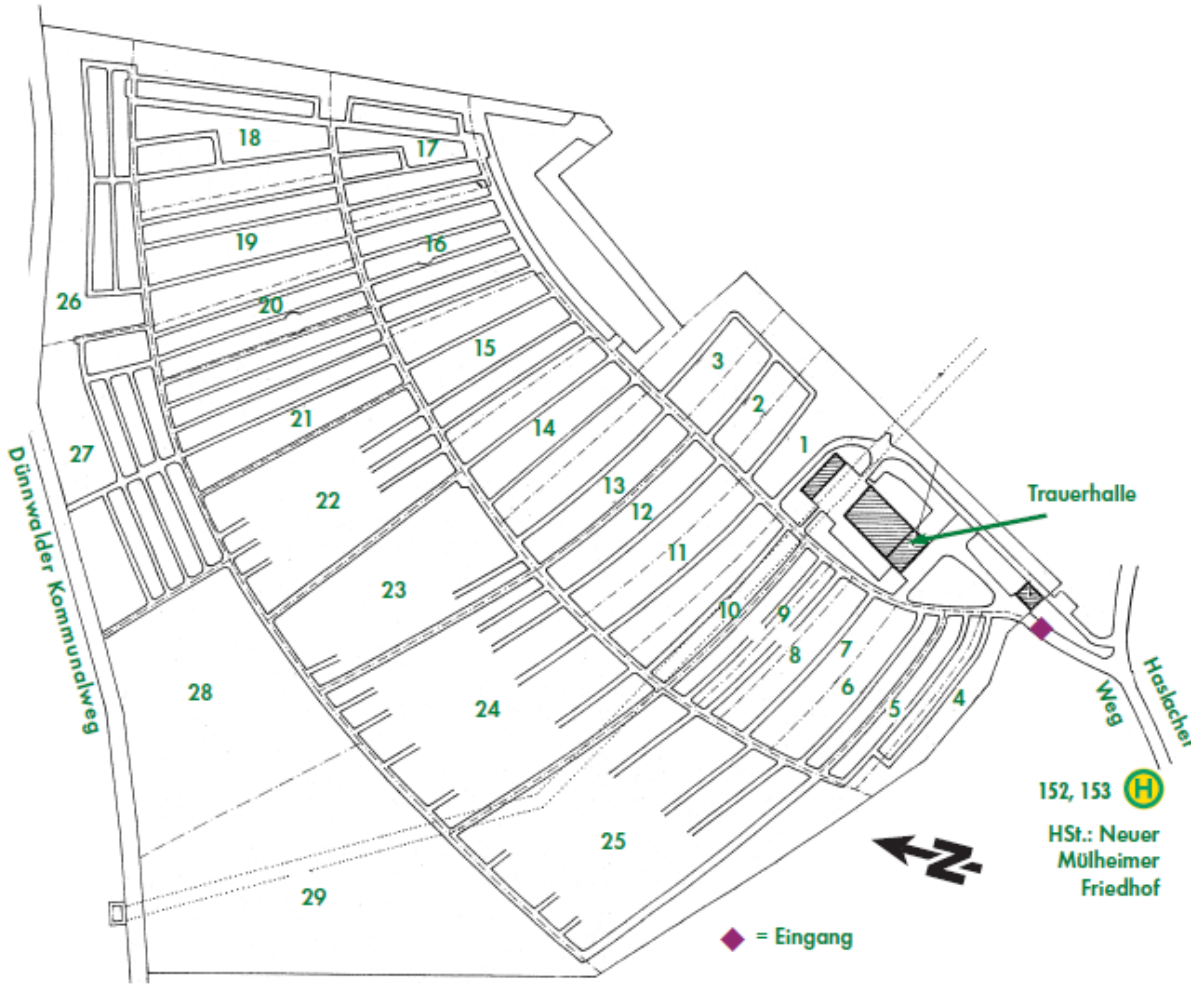
Auf einen Blick:

Größe: 154.300 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 9.710

Grabarten: Wahlgräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 195 Quadratmeter, 90 Sitzplätze



Stammheim alt

Scharffensteinstraße, 51061 Köln

Der im Jahre 1888 eröffnete Friedhof öffnet sich von der Scharfensteinstraße aus. Zum alten Gundrissbild gehören die Flure eins bis vier.

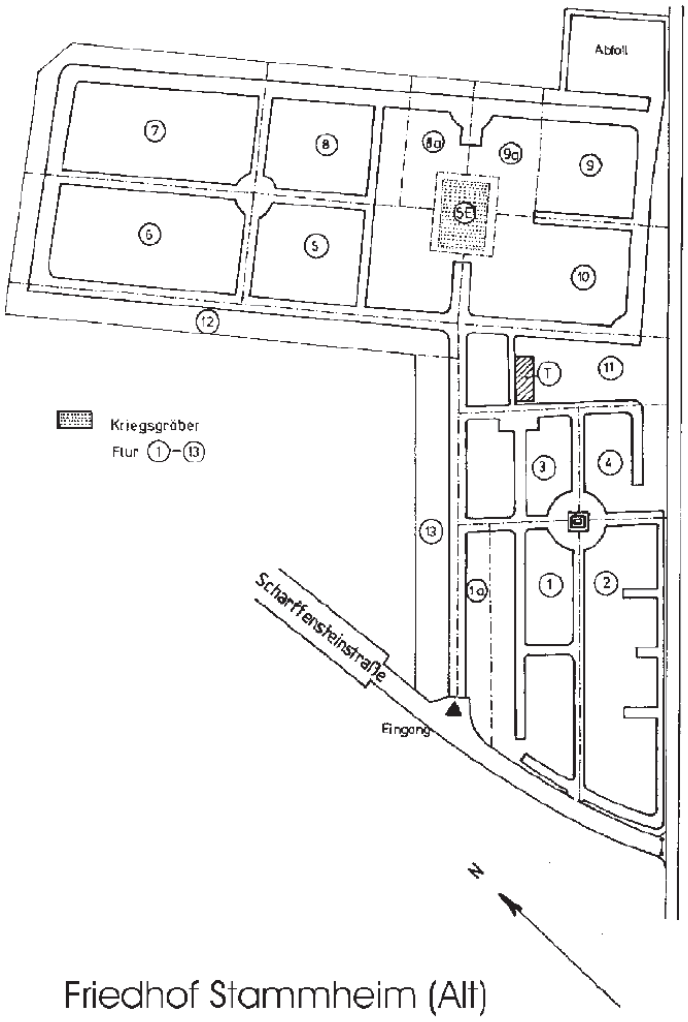
Von der Scharfensteinstraße, wo sich die alte schmiedeeiserne Toranlage erhalten hat und die Breite der ersten Friedhofsfläche erkennbar macht, zieht sich der mittlere Weg auf das Hochkreuz hin.

Auf einen Blick:

Größe: 8.800 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 950

Grabarten: Wahlgräber



Friedhof Stammheim (Alt)

Stammheim neu

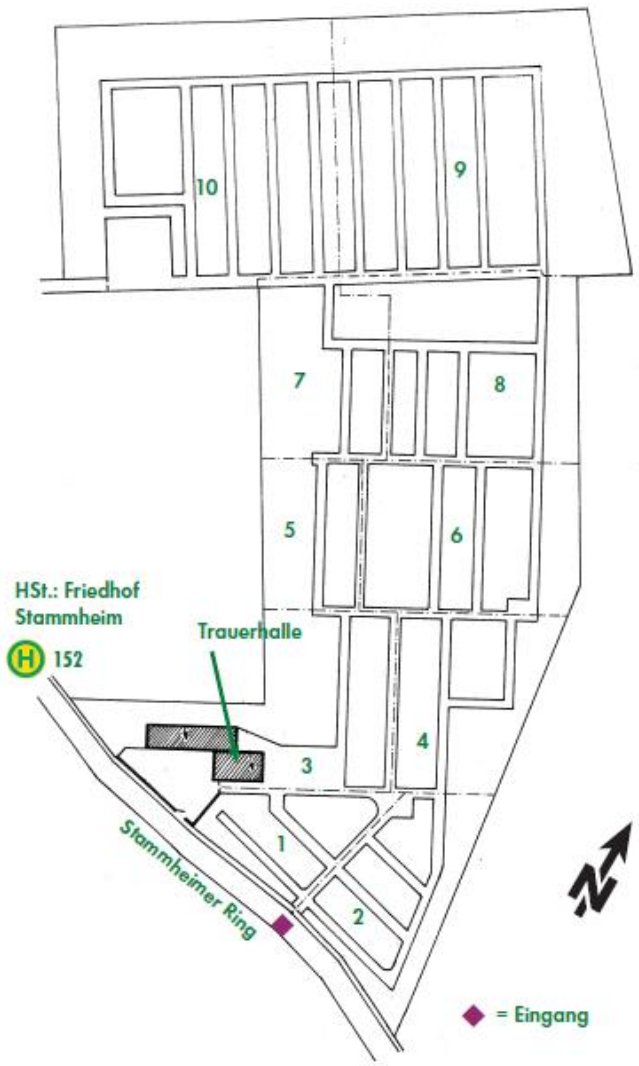
Stammheimer Ring, 51061 Köln

Der Friedhof wurde bereits im Jahr 1914 angelegt.

Er öffnet sich vom Stammheimer Ring aus. Das Grundrissbild erstreckt sich zu einem Dreieck (Flur eins und zwei), auf das dann linksseitig die großen Flure vier bis zehn anschließen. Diese Flure werden symmetrisch durch das große Hochkreuz unterteilt.

Auf einen Blick:

Größe: 26.800 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 1.960
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 93 Quadratmeter, 30 Sitzplätze



Steinneuerhof

Kapellenstraße, 50997 Köln

Bereits 1967 wurde eine Erweiterung des Südfriedhofes erwogen, was aber aufgrund der benachbarten Bebauung und der Wasserschutzzone nicht möglich war.

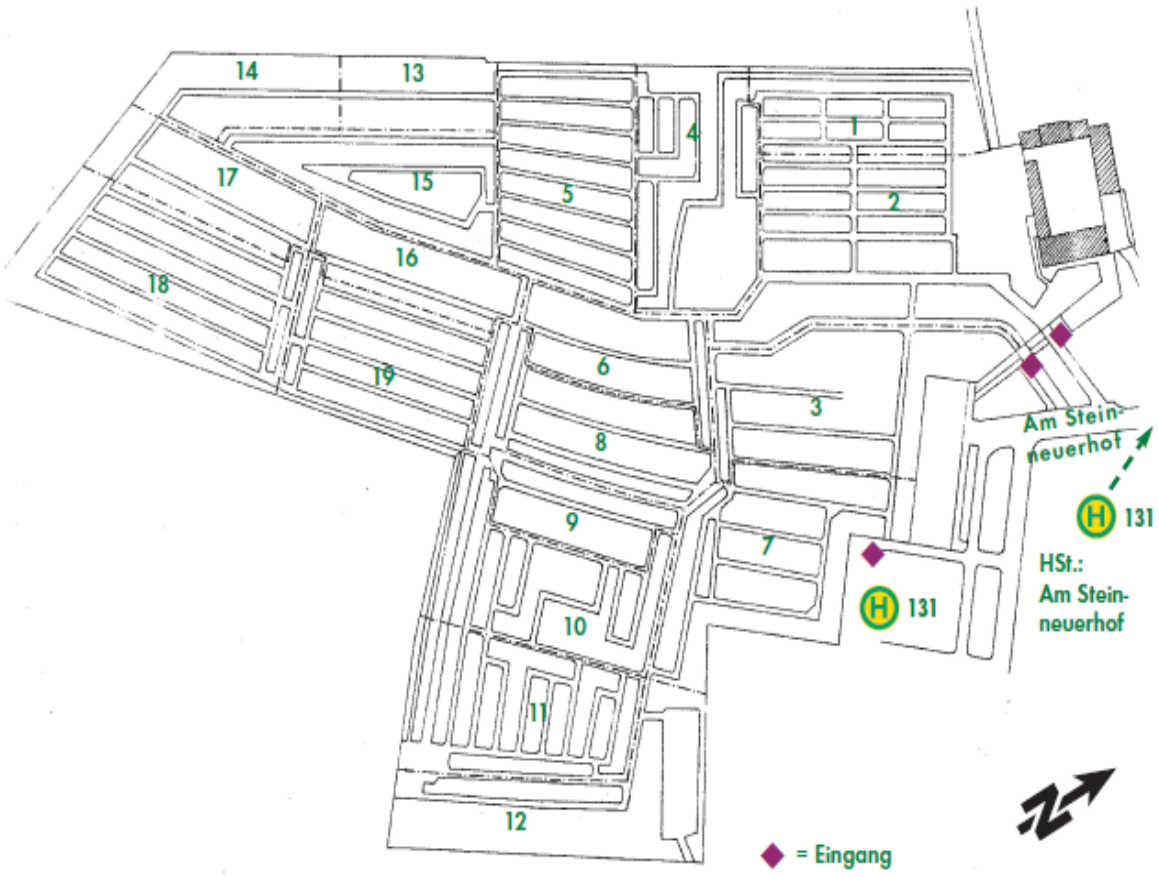
In der damaligen Gemarkung Rondorf wurde ein 20 Hektar großes Gelände für einen weiteren Friedhof im Kölner Süden gewonnen. Der Friedhof wurde am 16. Mai 1969 eröffnet und war als Entlastung für den Südfriedhof vorgesehen.

Auf einen Blick:

Größe: 129.100 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 9.920

Grabarten: Wahlgräber, anonyme Urnengrabstätten, Urnenwahlgräber, Tot- und Fehlgeburten



Südfriedhof

Höninger Platz 25, 50969 Köln

Als zweiter „Entlastungsfriedhof für Melaten" wurde nach Plänen des Gartenbaudirektors Kowallek der Südfriedhof ab 1896 angelegt und am 1. April 1901 eingeweiht.

Der Charakter des Südfriedhofs sollte parkartig mit landschaftlicher Gestaltung sein.

Die ursprüngliche Anlage des Südfriedhofes umfasste 20 Hektar. Von 1914 bis 1918 wurde der Friedhof um 7 Hektar vergrößert, dann 1923 bis 1926 um weitere 24 Hektar. Schließlich kamen 1930 weitere 14 Hektar hinzu; die letzte Vergrößerung um 5 Hektar erfolgte 1963.

Jetzt ist der Friedhof ungefähr 61,5 Hektar groß. Hierbei sind die Vergrößerungsgebiete im Gegensatz zur ursprünglichen Anlage geradlinig aufgeteilt.

Auf einen Blick:

Größe: 615.400 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 47.400

Grabarten: Wahlgräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 117 Quadratmeter, 40 Sitzplätze

Sürth

Kölnstraße, 50999 Köln

Der Sürther Friedhof wurde zwischen 1894 und 1895 gegründet. Er ersetzte den alten an der Sankt Remigiuskirche gelegenen Friedhof von 1841.

Den ältesten Teil bilden die ortsnahen südöstlichen Teile. Um 1930 wurde die Anlage nach Norden hin vergrößert.

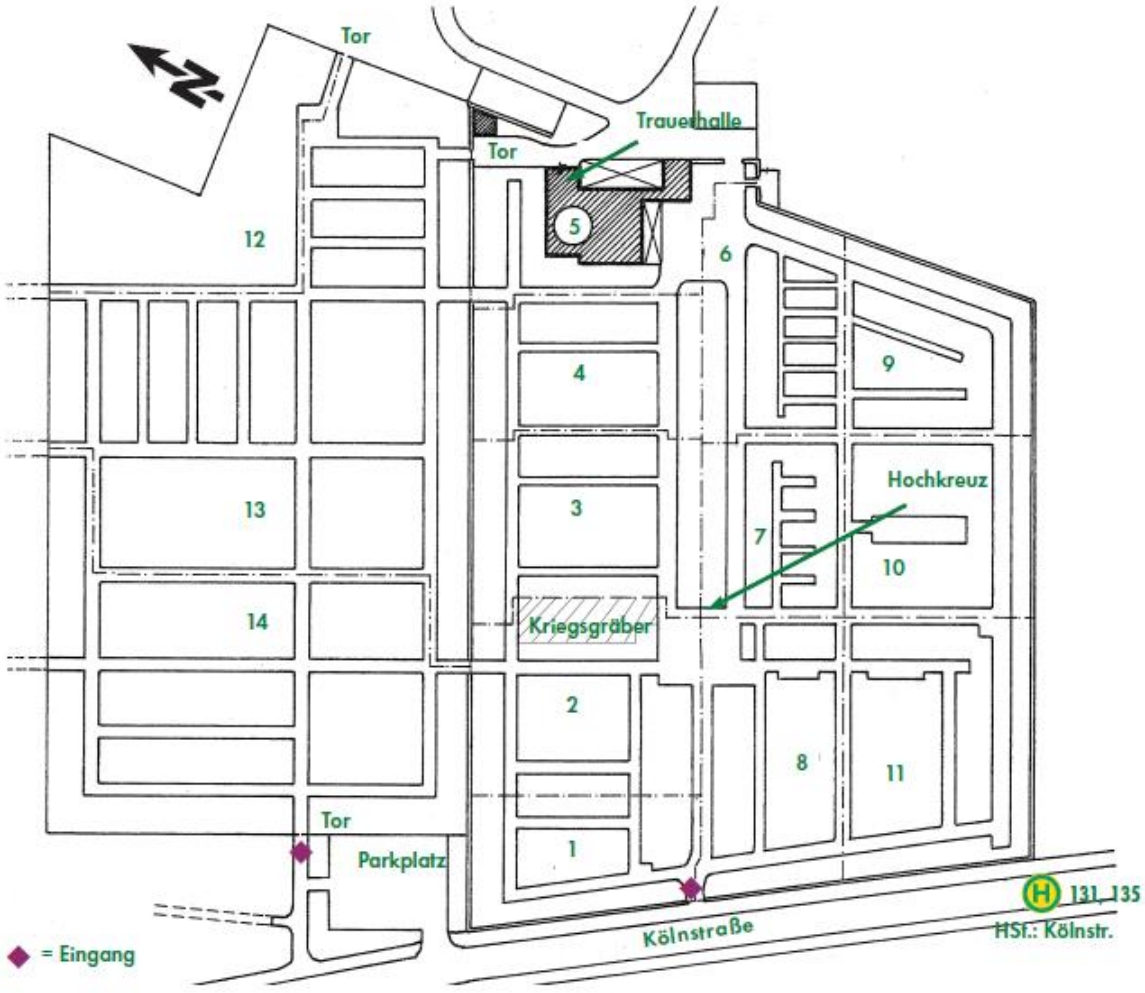
Auf einen Blick:

Größe: 23.600 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 1.790

Grabarten: Wahlgräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 100 Quadratmeter, 50 Sitzplätze



Urbach

Mühlenweg, 51145 Köln

Zwischen Frankfurter Straße und dem Mühlenweg liegt der alte Urbacher Friedhof, der 1857 eröffnete. Er verfügt über eine Reihe von Grabdenkmälern des 19. Jahrhundert, aber auch über zeitgenössische Grabstätten.

In typischer Lage am Ortsrand bewahrt er mit den geschnittenen Hecken, die Grabreihen, aber auch einzelne Gräber begrenzen, die charakteristischen Merkmale rechtsrheinischer Dorfriedhöfe.

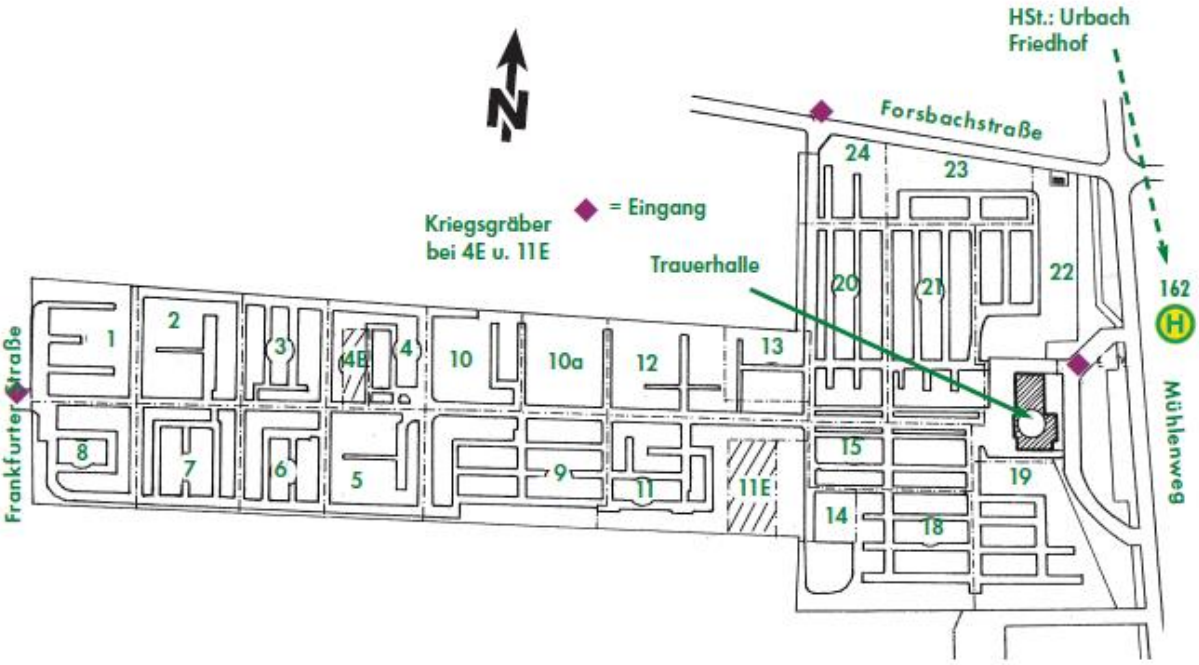
Auf einen Blick:

Größe: 25.500 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 3.050

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 65 Quadratmeter, 30 Sitzplätze



Volkhoven-Weiler

Damiansweg, 50765 Köln

Der Friedhof von Volkhoven-Weiler ist mit seinen ältesten Teilen an der Einfriedungsmauer erkennbar, die zum Haupttor hin in konkaver Form schwingt.

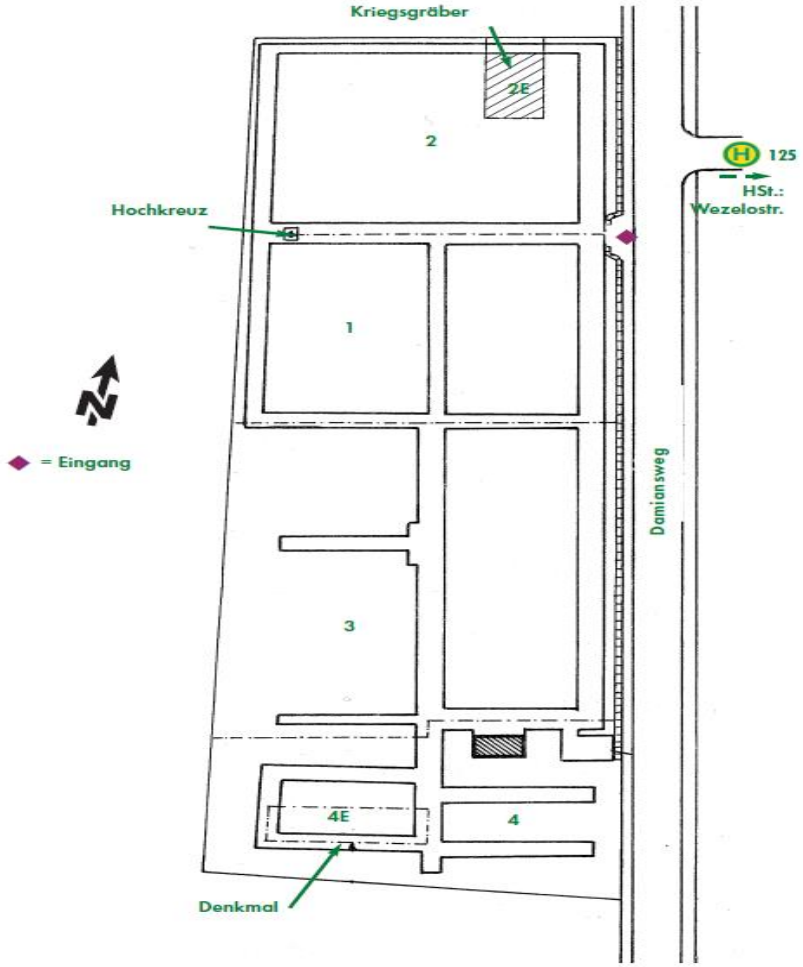
Er wurde mit den ältesten Fluren (eins und zwei), die rechtwinklig dem auf das Hochkreuz zuführenden Hauptweg zugeordnet sind, im Jahre 1900 angelegt. Die jüngere Teile kamen in den 1960er Jahren hinzu.

Auf einen Blick:

Größe: 5.400 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 560

Grabarten: Wahlgräber



Wahn

Siebengebirgsallee, 51147 Köln

Der alte Wahner Friedhof (Erstbelegung 1893) erstreckt sich mit den alten Fluren eins bis zehn östlich der Frankfurter Straße. In den 1960er Jahren wurden Erweiterungen des Friedhofs vorgenommen, die die Flure elf und weitere umfassen.

Auf einen Blick:

Größe: 33.500 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 3.370

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 103 Quadratmeter, 52 Sitzplätze

Weiden alt

Gartenweg, 50859 Köln

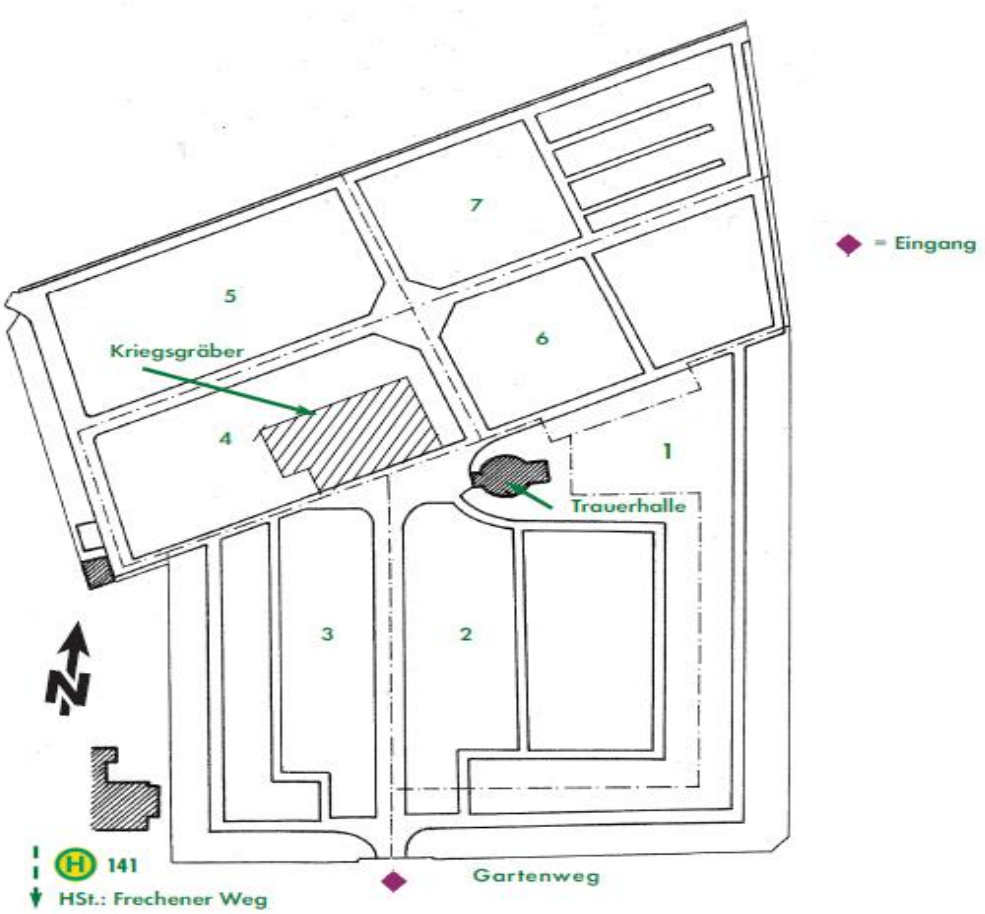
Der alte Weidener Friedhof wurde 1895 als Friedhof für Weiden und Lövenich in Nutzung genommen.

Der Friedhof öffnet sich vom Gartenweg aus mit einer Allee auf das Hochkreuz der Jahrhundertwende hin, zu dessen Seiten die ehemaligen Weidener katholischen Pfarrer Albert Kindle und Dagobert Sommer begraben liegen.

Dank zahlreichender Spenden und einem Zuschuss der Stadt Köln wurde 1961 die vom Bürgerverein erbaute Trauerhalle eingeweiht und der Obhut der Friedhofsverwaltung übergeben.

Auf einen Blick:

Größe: 11.400 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 1.460
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 39 Quadratmeter, 12 Sitzplätze



Weiden neu

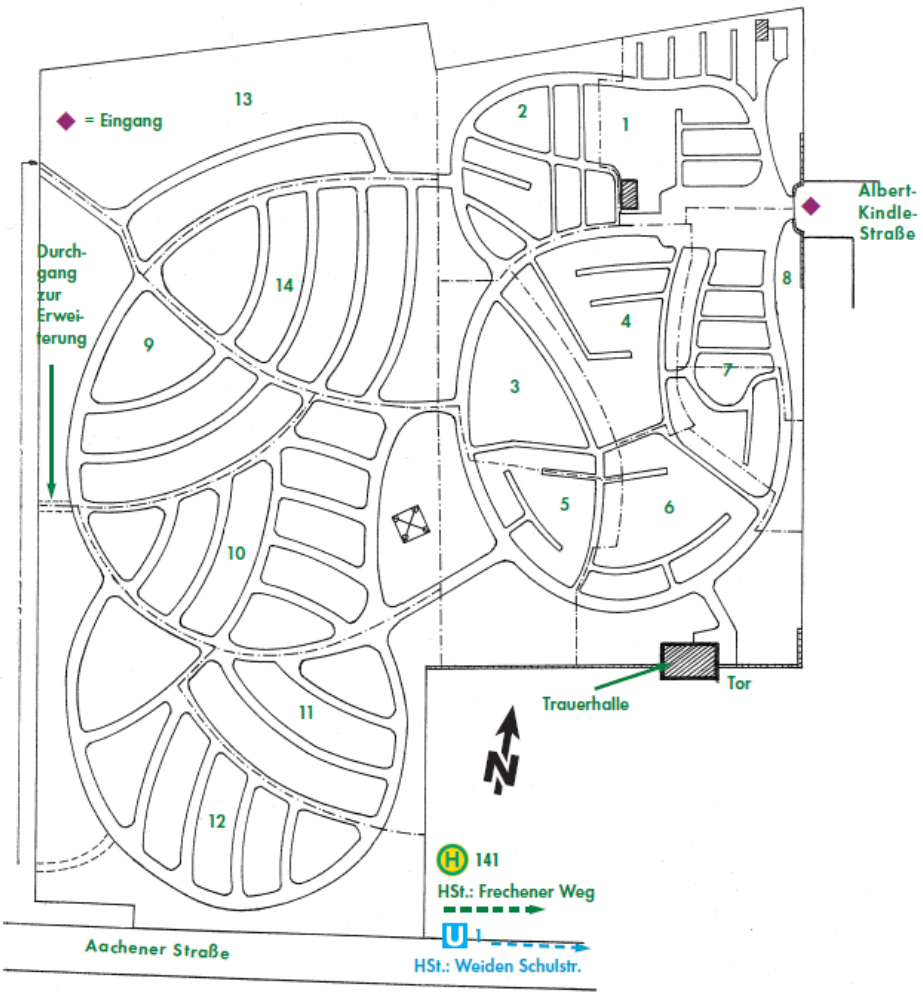
Albert-Kindle-Straße, 50859 Köln

Mit dem stärkeren Anwachsen der westliche Vororte Köln wurde am Ortsausgang von Weiden nördlich der Aachener Straße ab 1959 ein weites Friedhofsareal angelegt, das aus insgesamt 13 Fluren besteht.

Der Hauptzugang des Friedhofs erfolgt über die nach dem Weidener Pfarrer benannte Albert-Kindle-Straße.

Auf einen Blick:

Größe: 37.800 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 2.960
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 99 Quadratmeter, 25 Sitzplätze



Weiß

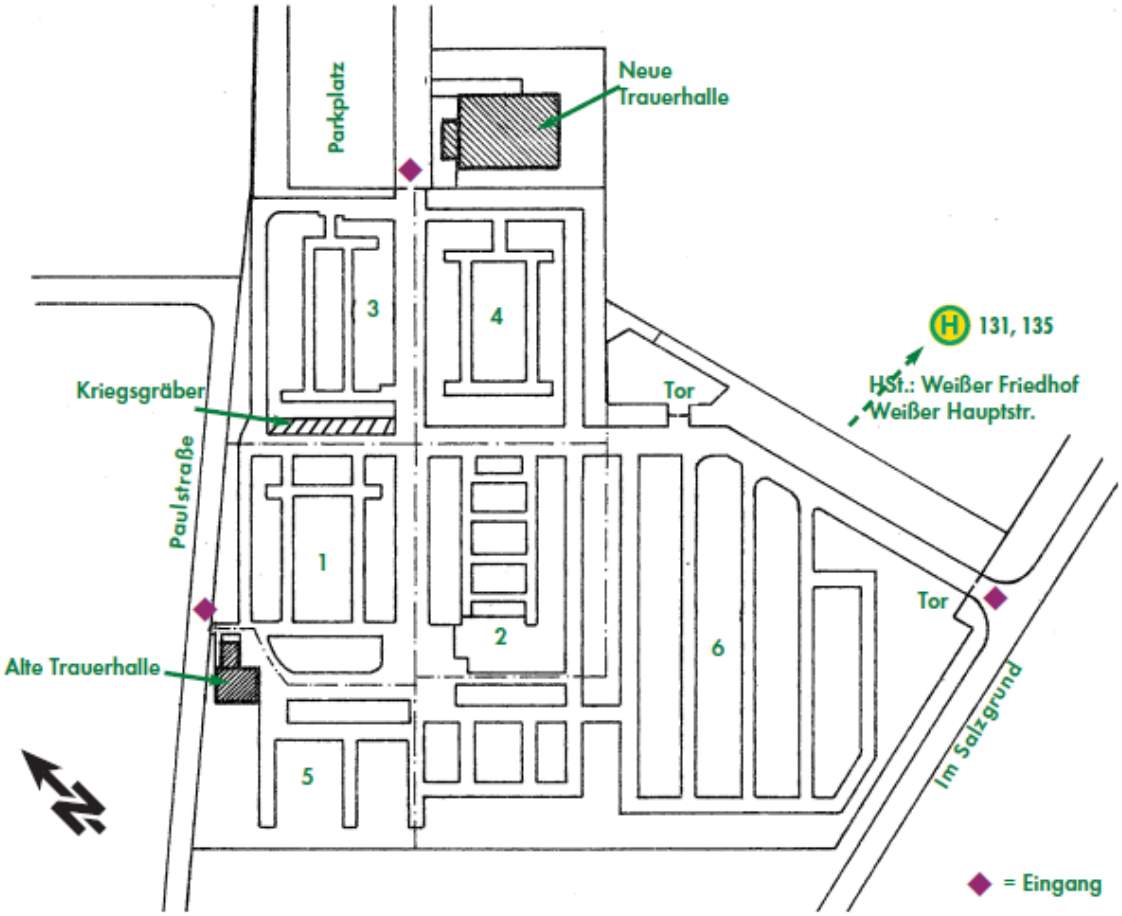
Weißer Hauptstraße, 50999 Köln

Pläne für die Errichtung eines kommunalen Friedhofs in Weiß sind schon aus 1916 bekannt.

Im Zusammenhang mit der pfarrlichen Verselbstständigung (1920), wie dies auch bei anderen „südlichen Rheindörfern" der Fall war, wurde dann auch ein eigener kommunaler Begräbnis-platz angelegt und 1921 eröffnet.

Auf einen Blick:

Größe: 10.000 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 990
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 105 Quadratmeter, 50 Sitzplätze



Westfriedhof

Venloer Straße 1132, 50829 Köln

Nach den Eingemeindungen im Kölner Westen im Jahr 1888 wuchs der Bedarf nach Begräbnisraum.

Geplant wurde der Friedhof von Johannes Ibach und Karl Wach. Im Oktober 1917 wurde er eingeweiht.

Eine Reihe von Grabmälern aus der Zeit um 1918 bis circa 1940 treten, den Forderungen der „Reformkunst" gemäß, dezent in den Grünbereich zurück, doch sind sie vielfach künstlerisch bedeutende Zeugnisse ihrer Entstehungszeit.

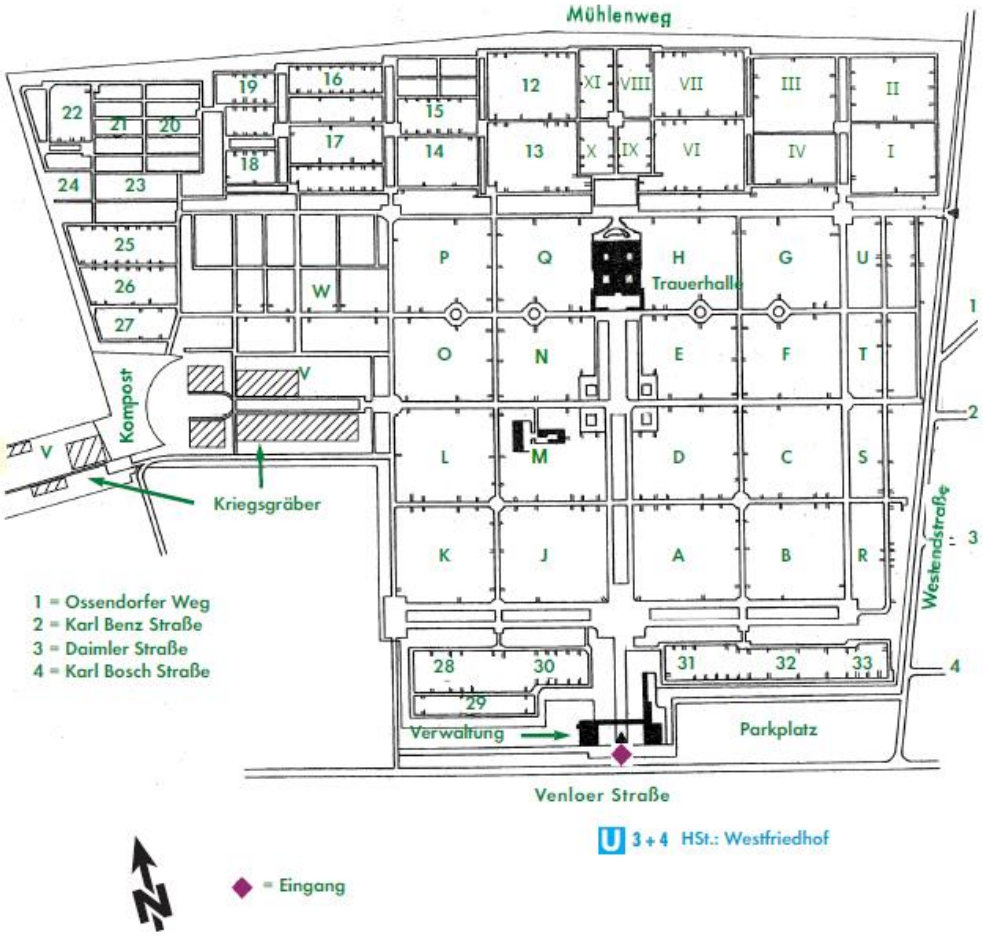
Auf einen Blick:

Größe: 523.000 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 45.580

Grabarten: Wahlgräber, pflegefreie Grabkammern, pflegefreie Urnengräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 247 Quadratmeter, 72 Sitzplätze



Westhoven

Paulstraße, 51149 Köln

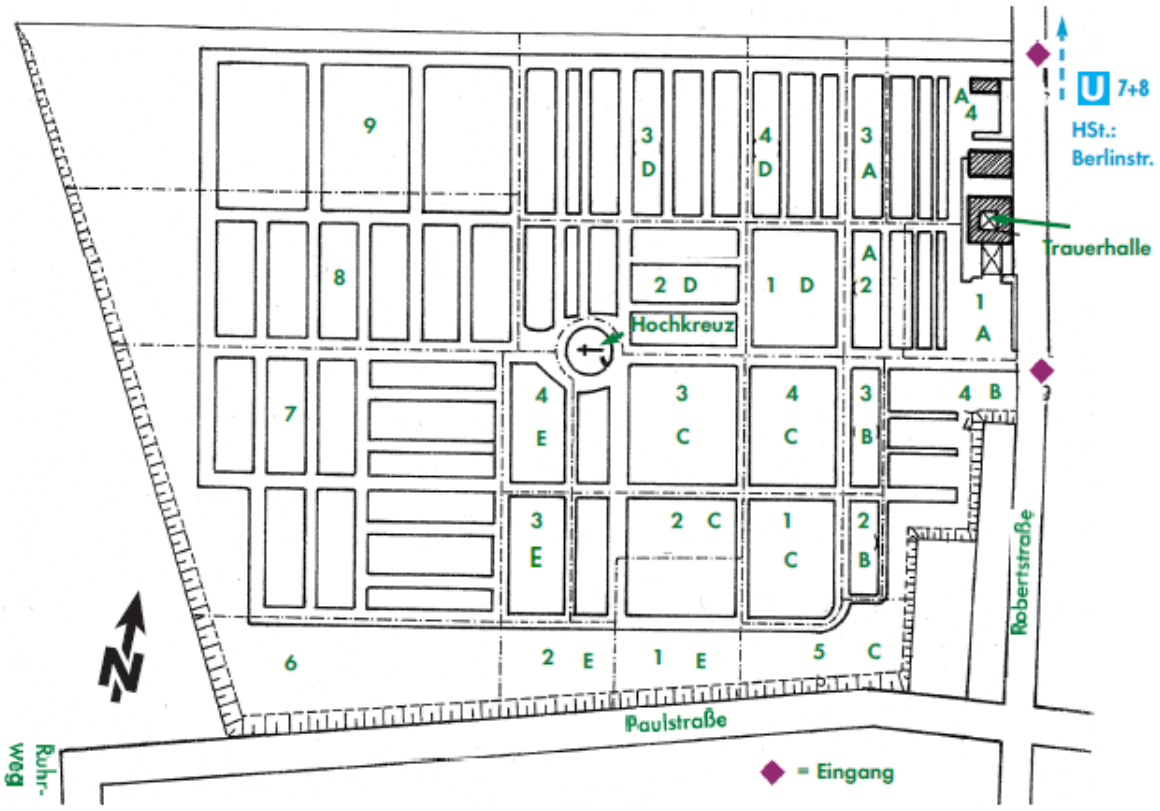
Der Friedhof öffnet sich über den Eingang von der Robert-staße und führt auf ein großes Hochkreuz hin.

Er wurde in den 1960er Jahren als klar geordnete, recht-winklig geführte Friedhofsanlage errichtet. Er weist feinen Baumbestand auf und liegt aufgrund der Nähe der großen Wohnanlage „mitten im Leben".

Rechts im Zugangsbereich befindet sich die Trauerhalle, ein Zentralbau mit einem pyramidenförmigen Dach.

Auf einen Blick:

Größe: 25.000 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 1.750
Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 75 Quadratmeter, 35 Sitzplätze



Widdersdorf alt

Turmgasse, 50859 Köln

Der alte Widdersdorfer Friedhof ist im klassischen Sinne ein Kirchhof, weil er sich auf der Südseite der Kirche Sankt Jakobus - aus dem 18. Jahrhundert - öffnet.

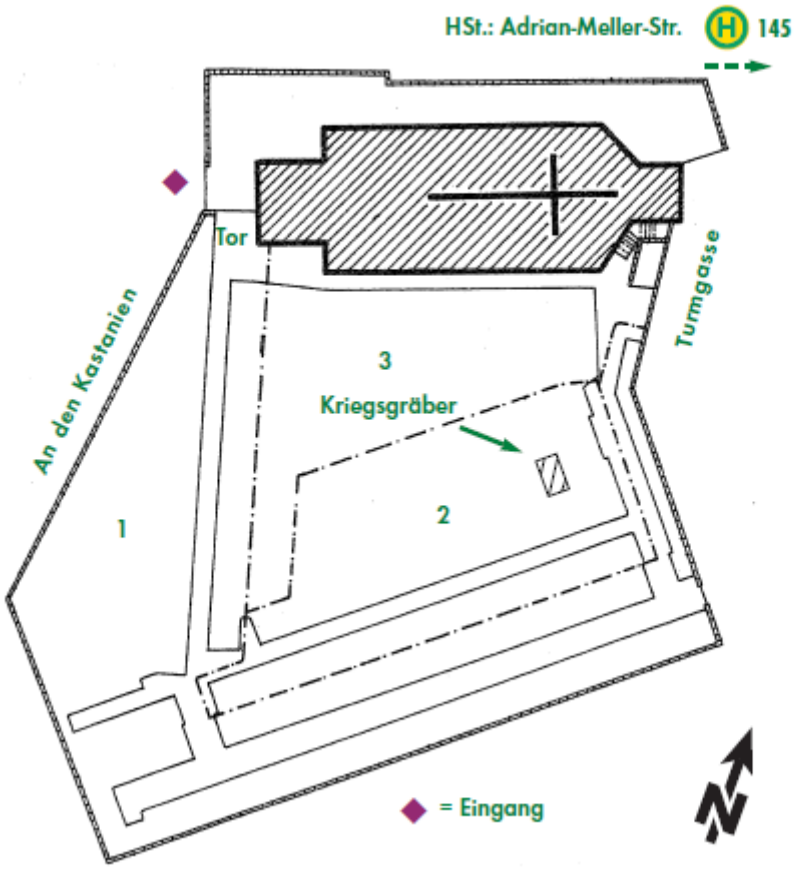
Die zur Zeit erkennbaren circa 140 Grabstätten verteilen sich auf drei Flurstücke. Um 1880 steht der Friedhof im Gemeindeeigentum. Im Jahre 1913 wurde der Friedhof nach Süden vergrößert.

Auf einen Blick:

Größe: 1.800 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 260

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber



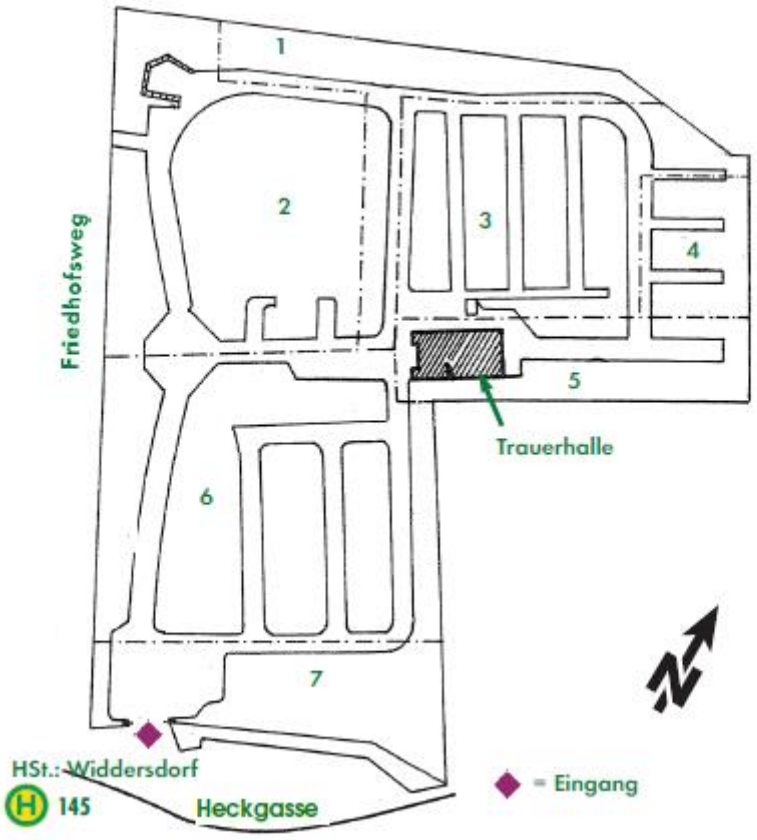
Widdersdorf neu

Hauptstraße, 50859 Köln

Der neue Widdersorfer Friedhof, der über die Heckgasse zugänglich ist, zeigt einen winkelförmigen Grundriss. Er wurde 1955 angelegt, nachdem Pläne laut wurden, den alten Friedhof an der Kirche einzuebnen.

Auf einen Blick:

Größe: 5.800 Quadratmeter
Anzahl der Grabstätten: 510
Grabarten: Wahlgräber
Angaben zur Trauerhalle: 37 Quadratmeter, 10 Sitzplätze



Worringen

Hackhauser Weg, 50769 Köln

Wahrscheinlich wurde am 6. Oktober 1841 erstmals auf dem Worringer Friedhof beerdigt. Demnach ist er im heutigen Stadtbereich von Köln neben Melaten der älteste erhaltene und belegte Friedhof.

Die alten Teile, Flur eins bis vier, sind noch an der Backsteinmauer erkennbar. Erinnerungskreuze des alten Kirchhofs aus dem 17. - 18. Jahrhundert sind noch am Ende von Flur zwei und drei an der Mauer erhalten.

Auf einen Blick:

Größe: 55.000 Quadratmeter

Anzahl der Grabstätten: 4.890

Grabarten: Wahlgräber, Urnenwahlgräber

Angaben zur Trauerhalle: 63 Quadratmeter, 20 Sitzplätze